

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 41 (1762)

**Artikel:** Allmanach auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi 1762  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371335>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Almanach auf das Jahr nach der Gnadenreichen Geburt unsers Herren und Heylands Jesu Christi

1 7 2 6 2

Von Erschaffung der Welt zehlet man 5711. Von der Sündfluth 4055. Von Anfang der Lobl. Eydnosschafft 447. Von Eintretung des Landes Glarus in den Eydnössischen Bund 411. Von Eintretung des Landes Appenzell in denselben 249. Von erster Eintretung von Graubünden in diesen Bund 265. Von Erfindung der Buchdruckerey 322. Von Erfindung des Papiers in Basel 392. Von Erfindung der neuen Welt 271. Nach Stiftung der hohen Schul in Basel 302. Von Einführung des alten Julianischen Calenders 1808. Des neuen Gregorianischen 180. Des Astro-  
nomischen oder Regenspurgischen 62. Jahr.

Der Julianische Periodus oder die Stammzahl ist 6475. Hieraus kommt die Goldene Zahl 15. Der Sonnen-Circkel 7. Der Römer Zins-Zahl 10. Die Epacten im Alten Calender 15. Im Neuen 4. Der Sonntags Buchstab im Alten Calender **B**. Im Neuen **C**.  
Ist ein gemein Jahr von 365. Tagen

## Erklärung der Kalender Zeichen.

### Die 12. Himmlische Zeichen.

Widder		V
Stier		♉
Zwilling		♊
Krebs		♋
Löw		♌
Jungfrau		♍
Waag		♎
Scorpion		♏
Schütz		♐
Steinbock		♑
Wassermann		♒
Fisch		♓

Jupiter		♃
Mars		♂
Sonn		☉
Venus		♀
Mercurius		☿
Mond		☾

Vormittag		☼
Nachmittag		☿
Nabe bey der Erden		☼
Weg von der Erden.		☿
Rechtläufig.		☼
Rückgängig.		☿

### Die Aspecten.

Zusammenkunft		☉
Gegenschein		☿
Gedritterschein		☼
Sechstellerschein		☿
Gesichterschein		☼
Drachenhaupt		☼
Drachenschwanz		☿

### Erwählungen.

Gut Aderlassen		☼
Mittelmäßigkeit		☿
Gut Schreyffen		☼
Gut Bargieren		☿
Gut Saden		☼
Haar abschneiden		☼
Donner/Blitz		☼

### Wendts Zeichen.

Der Neumond		☾
Das erst Viertel		☾
Der Vollmond		☾
Das letzte Viertel		☾
über sich gehender Mond		☾
unter sich gehender Mond		☾

### Die 7. Planeten.

Saturnus		♄
----------	--	---

Uhr		☼
Minuten		☿

### Im Neuen Calender.

Ein **+** schwarzes Creuzlein bedeutet einen Feiertag / da man vor und nach dem Gottes Dienst Saunen und tragen darf.  
Ein **+** rothes Creuzlein bedeutet einen Feiertag da das Saunen und Tragen verboten ist.  
Zwey **++** rothe Creuzlein bedeuten einen gar hohen Feiertag und Feiertag.  
Die **☼** bedeuten einen gebotenen Fasttag / u. Anfangs ein rother Buchstab ein halber Feiertag **NE**. So oft ein rothes oder schwarzes Creuzlein steht / ist das Fahren auf Wägen oder Schlitten allemahl verboten.



I. Monat	Altes Jenner. JANUARIUS.	U. Aufgang.	Altes Jenner und vermuthliche Bitterung	Altes Jenner. JANUARIUS.
-------------	-----------------------------	-------------	--	-----------------------------

Dienſt.	1	Neu Johannis	6	14	△ ♀	Comenſcheln nach	10	Stannis
Mittw.	2	Abel n. Eelb	7	26	□ ♀	△ ♀	20. Tag Dike.	
Donſt.	3	Isaac, Enoch	8	36	△ ○	♀ 4	✕	wird die
Freit.	4	Eliaß	9	46	♂ ♀	□ ♀	15	Marus
Sambſt.	5	Simon	10	23	♂ ♀	♂	16	Marcellus

1. Weisen aus Morgenland, Mat. 2. ☉ Aufg. 7. 37. m. Untergang 4, 23. m. Ev. Joh. 2.

<b>Sonn</b>	6	Kan C.	☿	0	54	U 3 U 53. m. B. d. neben	17	C. Rotheren
<b>Mont.</b>	7	Inidorus	☿	2	0	denn C * ☿ je zuweisen	18	Brisca
<b>Dienst.</b>	8	Erhard	☿	2	58	U in ☿ * ○ C V ⊕	19	Martba
<b>Mittw.</b>	9	Iulianus	☿	3	41	☉ in ☿ o 40. B. * h ⊙	20	Rab. Geb. off.
<b>Dorst.</b>	10	Ganssen	☿	4	23	□ 4 die kalten Dunde	21	Agnes
<b>Frest.</b>	11	Dierham	☿	4	56	☾ □ ☿ ☿ Eage fangen	22	Vincencius
<b>Sonst.</b>	12	Afarias	☿	5	20	I uwen dem C an. X	23	Rapmundus

2. Jesus lehrt im Tempel, Luc. 2. ☉ Aufgang 7, 29. m. Untergang 4, 31. Ev. Mat. 8.

<b>Conne</b>	13	Si 20 Tag Di.	<b>Den</b>	ein schöner Morgenstern	24	23 2 Imothe
<b>Mont.</b>	14	Israel	<b>sebet</b>	4. 11. 17. B. der Schilde	25	Pauli Schiffe
<b>Dienst.</b>	15	Rauens	<b>unter</b>	* 6 0 Brod geht um	26	Paula
<b>Mittw.</b>	16	Marcellus	<b>6 39</b>	* 8 6 2 in auch	27	Christophorus
<b>Dorst.</b>	17	Am. bonius	<b>7 10</b>	* 4 6 11. Uhren auf	28	Carolus Mag.
<b>Freit.</b>	18	Prisca	<b>9 0</b>	4 neben 6 Schree. Ge	29	Valerius
<b>Sambt.</b>	19	Martha	<b>11. 0.</b>	0 6 2 husben dem	30	Abelgunda

3. Hochzeit in Canaa / Joh. 2. ☉ Aufgang 7<sup>h</sup> 20. m. Untergang 4<sup>h</sup> 40 min. Ev. Mat. 8.

<b>Samst.</b>	180	<b>S. Sebastian</b>	♂	0 35	<b>* 5 8 0 8</b>	☉ höher, 31	<b>C4 Petr. Nol.</b>
Anbruch des Tags um 5, 27. m. Abscheid um 6. 33. m. <b>Neuer Dornung</b>							
<b>Mont.</b>	21	<b>Agnes</b>	♀	1 50	<b>Die Stuch 7. Osten,</b>		1 Ignatius
<b>Dienst</b>	22	<b>Vincenz</b>	♂	2 52	) 4. U 18. 3 ☾ 8 in sch		2 Hieronym
<b>Mittw</b>	23	<b>Emerentia</b>	♀	3 57	<b>* 7 * 4 und Δ ♀</b>		3 Blasius
<b>Douf.</b>	24	<b>Timotheus</b>	♂	4 11	Δ ☉	großer wo nicht	4 Veronica
<b>Freit.</b>	25	<b>Pauli Bischof</b>	♂	4 36	<b>* 4 8 0 8</b>	<b>8 Stunden</b>	5 Agatha
<b>Samst.</b>	26	<b>Polycarpus</b>	♂	4 52	☾ ☐ 5	stern ☉ gar regn	6 Dorotha

4. Der Auffäzige, Mat. 8. ☉ Aufgang 7, 9. m. Untergang 4 / 51. m. Ev. Mat. 20.

Sonnt.	17	Amos	Der	Δ	h	gehen	Δ	4	Θ	m	7	Espinaggr
Mont.	18	Cornelius	steht	●	8.	U.	17.	m.	R.	* h 2	8	Salomon
Dienst.	19	Valerius	auf.	■	8	U	2	um	2.	Ibalern	9	Apollonia
Mittw.	30	Abelgunda	8	28	■	8	U	2	um	2.	10	Wilhelm
Douf	1	Bragillus	9	41	○	h	○	4	sonnenschein		11	Victoria

Der Jahrs - Anfänger lehrt, das Ofen - Holz zerspalten,  
Reißt junge Brath außs Eis, zum Ofen setz die Alten.



**Wuthmaßliche Witterung.**

Das letzte Viertel den 6. kömmt mit Wind u. Schnee.  
Der Neumond den 14. hat noch Schnee u. Winde.  
Das erste Viertel den 22. zeigt Wind u. Regen.  
Der Vollmond den 28. ist zu Nebel und Sonnen-  
scheln geneigt.

**Fortsetzung der Endgnostischen Bundes-  
und Staats-Historie.**

**Von der Tagssatzung.**

**D**ie Tagssatzung ist eine böge Versammlung  
der Deputierten aus allen XIII. Cantonen  
und zugewandten Orten der Schweiz; die  
bey Erscheinung fremder Gesandten zu Baden im  
Aargow, in den Schweizerischen Angelegenheiten  
zu Frauenfeld im Turgow in besondern Reformir-  
ten Religions-Geschäften zu Arau im Aargow, ist  
Reformirter Religion / und dem Canton Bern  
auf gewisse Masse unterthan. Alda wurde im Au-  
gusto 1712. der Friede zwischen Zürich und Bern /  
und den alten fünf Orten, Lucern, Uri, Schwyz,  
Unterwalden und Zug geschlossen; Und in besonde-  
ren Religions-Vorfällen der Römisch-Catho-  
lischen, zu Lucern gehalten werden.

**Von den Schweizerischen Religionen.**

Die Religion betreffende, so ist die Endgnostische  
reformirte in die Römisch Catholische  
und Evangelische oder Reformirte Religion, als  
Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Stadt St.  
Gallen / Mühlhausen / Biel / Grench und Neuen-  
burg sind ganz Evangelisch, und gestatten bey ihnen  
keine andere Religions Übung. Hingegen

Lucern, Uri, Schwyz / Unterwalden / Zug,  
Freiburg, Solothurn, Valais / Ait von St. Gal-  
len Landschaft, Rapperschwil, Baden, Bremgar-  
ten, Mellingen, die freyenämter, und die IV. Ita-  
lianischen Vogteyen sind ganz Catholisch, und ge-  
statten bey ihnen auch keine and. Religion. Gla-  
rus aber ist vermenat.

Die übrigen Orte und Länder als Appenzell Au-  
Roden

**NE.** Die Jahrmärkte sind  
nach dem neuen Kalender  
und also eingerichtet / daß  
ein jeder alle Märkte / wenn  
solche gehalten werden / ord-  
entlich verzeichnet finden  
wird. Wo aber A. C. Re-  
bet / bedeutet es nach dem  
alten Kalender.

**Jahrmärkte.**

Appenzel / den 6.  
Bern / dienstag u. dem XX. Tag.  
Cassel / auf H. 3. König.  
Erlach / Rapperschwil / den 31.  
Fischbach / auf H. 3. König.  
Freiburg / den 25.  
Freiburg in Aargow / H. drey  
König Abend.  
Haug / den 1. Dienstag. a. C.  
Küblis / den 1. Freytag, im Jenner  
ist ein Viehmarkt.  
Lohr / auf H. 3. König.  
Lucern / den 1.  
Meyenberg / auf Vauli Weib.  
Mörlingen / den 15.  
Nürnberg / hält die Maß auf  
Neu-Jahr.  
Olten / montag vor Viehmes.  
Peterlingen / am 1. mittwoch.  
Rapperschwil / mittwoch vor Vieh-  
mes.  
Rheinfelden / donstag vor Vieh-  
mes.  
Schweiz / montag vor Viehmes.  
Solothurn / den 8.  
Sickingen / am XX. Tag.  
Serswil / bey der Schmidten / den  
25. a. C. ein Viehmarkt.  
Sursee / mont. nach H. 3. König.  
Sempach / den 2.  
Untersee / den letzten mittwoch.  
Uznach / den 17.  
Weil / dienstag nach Viehmes.  
Winterthur / donst. vor Viehmes.  
Zoffingen / auf H. 3. König.



II: **Alter Hornung, C Auf und** **Aspieten und** **Neuer Hornung**  
**Monat FEBRUARIUS** **Unterang.** **vermuthliche Witterung** **FEBRUARIUS.**

**Freitag** 1 **Brigitte** 8 31 **Δ 8 5 Δ 5 3 in** 11 **Eufanna**  
**Samst.** 2 **Mar. Lichtm.** 9 31 **8 neben dem C 5 in** 12 **Jordan**

5. Arbeiter im Weinberg, Matt. 10. ☉ Aufgang 6, 57. m. Untergang 5, 3. m. Ev. Luc. 8.

<b>Sonnt.</b>	3 <b>Sept. Blasi</b>	10 36	Δ 4 C 8 Dieser Hor	14 <b>Ger. Balen</b>
<b>Mont.</b>	4 <b>Gilbertus</b>	11 45	7. 33. m. Nachm. Δ h	15 <b>Gaudinus</b>
<b>Dienst.</b>	5 <b>Agatha</b>	12 2	8 8 die kalien nung	16 <b>Juliana</b>
<b>Mittw.</b>	6 <b>Dorothea</b>	0 13	* 0 Hunds Tage Ed	17 <b>Donatus</b>
<b>Donst.</b>	7 <b>Richardus</b>	1 0	Einm 3. 4. m. Nach. wird	18 <b>Elmeon</b>
<b>Freit.</b>	8 <b>Salomon</b>	3 10	* 8 nehmen ein 0 sich	19 <b>Abtlaus</b>
<b>Samst.</b>	9 <b>Apollonia</b>	4 19	□ 8 Ende. 8 wohl an	20 <b>Excharius</b>

6. Sämman und Saamen, Luc. 8. ☉ Aufgang 6, 46. min. Untergang 5, 14. Ev. Luc. 18.

<b>Sonnt.</b>	10 <b>Ger. Schol</b>	5 18	8 8 * h 0 lassen	21 <b>Er. Saffna.</b>
<b>Mont.</b>	11 <b>Euprosina</b>	Der C	8 neben dem C X mit	22 <b>Perri Stuhl.</b>
<b>Dienst.</b>	12 <b>Sasanna</b>	gebet	11. 38. m. Nach. regen	23 <b>Saffn. Dienst.</b>
<b>Mittw.</b>	13 <b>Jonas</b>	unter	8 8 und sonnscheit	24 <b>Wschm. Mat.</b>
<b>Donst.</b>	14 <b>Valentin</b>	6 30	8 neben dem C 8 in	25 <b>Parafius</b>
<b>Freit.</b>	15 <b>Eleophea</b>	7 14	h und 2 sind neben dem	26 <b>Nektorius</b>
<b>Samst.</b>	16 <b>Juliana</b>	9 18	2. schöne Abend sterne	27 <b>Sara</b>

7. Blinder am Weg, Luc. 18. ☉ Aufgang 6, 34. m. Unterg. 5, 26. m. Ev. Mat. 4.

<b>Sonnt.</b>	17 <b>Er. Saffna.</b>	10 41	Δ 8 8 * 0 0 Alle	28 <b>Inv. Leand</b>
Abbruch des Tags um 4, 46 m. Abscheid um 7, 14. min <b>Neuer Merh.</b>				
<b>Mont.</b>	18 <b>Caspar</b>	11. 0	8 8 C 0 es möchte	29 <b>Abtlaus</b>
<b>Dienst.</b>	19 <b>Concordia</b>	0 6	8 8 * h * 4	30 <b>Simplicius</b>
<b>Mittw.</b>	20 <b>Wschm. Mat</b>	1 19	8 8 m. Nach. 8 in	31 <b>Gronfasten</b>
<b>Donst.</b>	21 <b>Selig Bischof</b>	2 4	8 8 Δ 8 X dieser	4 <b>Castinus</b>
<b>Freit.</b>	22 <b>Perri Stuhl.</b>	3 40	Δ 0 □ h □ 4 Zeit,	5 <b>Friederich</b>
<b>Samst.</b>	23 <b>Josua</b>	4 43	□ 8 Δ 8 Δ 8 8 harte	6 <b>Fridolinus</b>

8. Versuchung Christi, Mat. 4. ☉ Aufg. 6, 22. m. Unterg. 5, 38. m. Ev. Matth. 17.

<b>Sonnt.</b>	24 <b>Inv. Mat</b>	5 22	8 8 Δ h 0 Nacht.	7 <b>Reminiscere</b>
<b>Mont.</b>	25 <b>Petor</b>	5 54	8 8 8 Reg. 8 geben	8 <b>Joh de Deo</b>
<b>Dienst.</b>	26 <b>Nestor</b>	Der C	8 8 8 mit sonnscheit	9 <b>Francisca</b>
<b>Mittw.</b>	27 <b>Gronf. Sara</b>	hebet	7. 0. m. Vorm. 8 Reg.	10 40. Mitter
<b>Donst.</b>	28 <b>Leander</b>	auf.	8 8 8 h 8 4 8 8	11 <b>Vindictan</b>

In den kalten Winter Tagen, pflegt man ab der Kält zu klagen,  
 Bett nicht daß die Sonn nicht steche, sondern daß das Eys bald breche.



# Hornung hat 28 Tag.

Bliebt alle eitle Lust! uns Christen wils gebühren /  
 Daß wir mit Tugenden hier unseren Wandel führen.

Das lezt Viertel den 4. hat der Zeit gemäß und  
 gut Wetter.

Der Neumond den 12. zeigt Regen und Con-  
 neuschein.

Das erst Viertel den 10. kommt mit Neissen und  
 Sonnenschein.

Der Vollmond den 27. wird Wind von Osten  
 bringen.

Koben ganz Catbolisch / und hingegen Unsere Nos-  
 den ganz Reformirt; das Zugow, die Grafschaft  
 Toggenburg und das Rheinthal zc. sind von beyden  
 Religionen vermischet / und werden durch die Land-  
 gesetze zum Frieden und beydsseitigen Erbuldung an-  
 gestrengt.

## Von denen Sitten der Eydgenossen.

Belangend nun der Eydgnossen Sitten und Ge-  
 bräuche / so muß man bekennen, daß selbige nicht  
 mehr sind, als wie sie vor altem gewesen. Man be-  
 schreibt si gemeinlich, als ein kriegerisches rau-  
 bes Volk / welches ob seiner Lands. Art und Alt-  
 väterlichen Gewohnheiten fest haltet.

Was die kriegerische Art belanget, so behalten sie  
 diese noch immer, und werden sie auch vermuthlich  
 jederzeit behalten, so lange si ferre Leute sind; an-  
 gesehen das meistens raube und harte Land und  
 Nahrung, sie hart, rauh, und zu aller Arbeit stark  
 und dienlich machet, auch die große Menge Volcks  
 die es zeuget / nicht wohl erhalten mag / zumahlen  
 wann Miswachs einfallt. Daher sie gezwungen  
 werden / sich häufig in andere Länder / sowohl der  
 Kaufmannschaft abzuwarten / als den Kriegs-  
 Diensten abzuliegen.

Es wird auch das Volk von Jugend auf zu den  
 Waasen, Feuer und Pulver gewöhnet / sonderlich  
 im Berner Gebiet, hat es seine Exercier- oder Drill-  
 meister / welche die junge Bu sche zum Gebrauch der  
 Waasen abrichten, drillbafft, fertig und bewealtich  
 machen; und alle Jahr nach dem Heuet kommen die  
 Lands. Majores und Officierer, halten General-  
 Musterung / besichtigen das Volk und ihre Wa-  
 sen,

Arberg / mittwoch vor Peter-  
 Stuhlfeyer.

Aktirch / donstag nach der alten  
 Fastnacht.

Arau / den letzten mittwochen.

Aubonne / den 1. mittwoch.

Bern / dienstag nach Herren Fast-  
 nacht.

Bremgarten / auf Ascher mittwoch.

Bischoffzell / donst. vor Fastnacht.

Brugg / den 2. dienstag.

Bülach / auf Matthias.

Clesen / 1. montag nach Invoca.

Dienhofen / montag nach Viecht-  
 mes.

Genff / den letzten mittwoch.

Hauptweil / mont. nach Viechtm.

Herisau / Freytag nach Viechtmes  
 alt. Cal.

Jiang in Pändten / den 1. dien-  
 stag alten Cal.

Käblis / den 1. Frey. a. Cal. ist  
 ein Viechmarkt.

Langenau / den letzten mittwoch.

Lauffen / auf Valentin.

Lenzburg / donst. vor Fastnacht.

Lichtenfels / den 1. montag nach  
 Viechtmes.

Losanna / den 2. donstag.

Lucerne / 2. Tag vor Fastnacht.

Murten / montag nach der alten  
 Fastnacht.

Neuenburg / den 3.

Serweil bey der Schmitten / den  
 10. alt. Calenders / ist ein Viech-  
 markt.

Schaffhausen / dienstag nach In-  
 voc. vit.

Solothurn / dienst. nach der alten  
 Fastnacht.

Thun / samstag vor Invocavit.

Weinselden / mitw. vor Fastnacht.

Zofingen / am Ascher mittwoch.



III. | **MARTIUS. Auf- und** | **Aspecken und** | **Neuer Welt.**  
**Monat** | **MARTIUS. Untergang.** | **vermutliche Witterung.** | **MART. US.**

**Feiert.** 1. Albans 28 8 31 **Es dō. fte die** 12. **Gregorius**  
**Samst.** 2. Staphilus 28 9 40 **8 neben dem C C V** 13. **Alcephorus**

9. Emandliches Weblein, Mat. 15. O Aufg. 6. 10. m. Untergang 5. 50 m. Ev. Luc. 11.

**Sonnt.** 3. **Rem. Kunig** 10 47 **8 8 8 Δ O Δ ♀ feta** 14. **Ocul. Zach.**  
**Monta.** 4. Adrian 11 59 **8 8 4 Δ h ♀ Meer** 15. **Longinus**  
**Dienst.** 5. Eusebius 11 2. B. **□ ♀ Δ 4 sich zimlich** 16. **Derebertus**  
**Witwo.** 6. **Fridolinus** 11 6 **C 1. 13. m. Nach. O feta** 17. **Gertr. Wiff.**  
**Donsta.** 7. Perpetua 11 10 **□ h □ 4 X mig an** 18. **Albertus**  
**Freitag.** 8. Thilmon 11 9 **Egu. Nacht al. 12. St** 19. **Josephus**  
**Samst.** 9. 40. Ritter 11 4 **Oing 3. 32. Na. O O** 20. **Joach. m.**

10. Vom krummen Menschen, Luc. 11. O Aufgang 5. 58. m. Unterg. 6. 2. m. Ev. Joh. 16.

**Sonnt.** 10. **Ocul. Alex.** 11 4 48 **Frühlings Anf. O O** 21. **Clatare Ben**  
**Monta.** 11. Rüngold 11 5 19 **Δ 8 ♀ in 8 in m** 22. **Bruder Claus**  
**Dienst.** 12. **Gregorius** 11 5 41 **8 8 8 O lassen mit** 23. **Seraphion**  
**Witwo.** 13. Desiderius 11 **Der C** 24. **Gabriel**  
**Donsta.** 14. Zacharias 11 **gebet** 25. **Mar. Berf. H**  
**Freitag.** 15. Matildis 11 **unter** 26. **Ludgerus**  
**Samst.** 16. Heribertus 11 9 51 **8 8 8 das 7. Gestirn gar** 27. **Rupertus**

11. Jesus speist 5000. Mann, Joh. 6. O Aufg. 5. 47. m. Unterg. 6. 13. m. Ev. Joh. 8.

**Sonnt.** 17. **St. Georg** 11 21 20 **8 8 8 C 8 Etieb ety** 28. **E. Jud. Brisc.**  
**Monta.** 18. Anselmus 11 **U. B.** 29. **Eustachius**  
**Dienst.** 19. **Josephus** 11 0 6 **8 8 8 u. groffer neuen** 30. **Quirinus**  
**Witwo.** 20. Emanuel 11 1 29 **8 8 8 in 8 8 Hund. Stern** 31. **Balbina**  
**Dienst.** 21. Benedictus 11 2 43 **8 8 8 gehen Abends** **Neuer April.**  
**Freitag.** 22. Elandius 11 3 40 **8 8 8 21. 59. m. Nach C R.** 1. **Lugo**  
**Samst.** 23. Seraphion 11 4 43 **8 8 8 \* 8 8 Dirsio winter** 2. **Francisc. v. B.**  
**8 8 8 Δ O Δ h Δ 4 Lothen,** 3. **Richardus**

12. Steinigung Christi, Joh. 8. O Aufgang 5. 34. m. Untergang 6. 26. m. Ev. Mat. 27.

**Sonnt.** 24. **St. Jud. Pigm** 11 5 22 **8 8 8 8 8 8 8 8 8** 4. **Palms Tag**  
**Monta.** 25. **Maria Verf.** 11 5 54 **8 8 8 um da die tal.** 5. **Vincent. Ber**  
**Dienst.** 26. **Ludgerus** 11 6 16 **8 8 8 10 Uhr unter** 6. **Celestinus**  
**Witwo.** 27. **Ruprecht** 11 **Der C** 7. **Egippus**  
**Donsta.** 28. **Wiscus** 11 **Rebet** 8. **Dobers. +**  
**Freitag.** 29. **Eustachius** 11 **auf.** 9. **Chant. +**  
**Samst.** 30. **Gulbon** 11 8 46 **8 8 8 8 8 8 8 8 8** 10. **Ezechiel**  
**8 8 8 8 8 8 8 8 8**

13. Eintritt Christi, Mat. 21. O Aufgang 5. 27. m. Untergang 6. 33. m. Ev. Marc. 16.

**Sonnt.** 1. **Palms Tag** 11 10 51 **8 8 8 haben werden** 11. **O. Tag**



## Merz hat 31. Tag.

Nach lang ertragner Kälte / tritt nun der Frühling ein;  
Es will zur Sommer-Saat / das Feld bereitet seyn.

Das leßt Viertel den 6. ist kalt und stürmig genug  
Der Neumond den 14. möchte ein neuen Winter  
bringen.

Das erst Viertel den 21. hat kalte Ost-Winde.

Der Vollmond den 28. wird schier die Oberhand  
behalten.

sen, ergänzen den Mangel der Compagnien / also  
daß man wohl sagen kan / daß die Schweiz so viel  
Soldaten habe, als man darinnen Bürger und Land-  
leute findet, die nicht minder Herz, als Hartnäckig-  
keit haben, und unter Anführung guter Officierer  
trefflich sechten, und nicht bald weichen, zumahlen  
sie eines Angriffs schon ein oder zwey mahl gewoh-  
net sind.

Nicht minder üben sich die jungen Bursche im Lan-  
de hin und wieder in den Dörfern, an Sonn- und  
Feyrtagen, nach verrichtetem Gottesdienst / im Rin-  
gen, Springen, Steinstossen und werffen / und an-  
dern dergleichen Übungen, welche den Leib hurtig  
und geschwind machen / (loblich und keineswegs auf-  
sert den Sonntagen zu verbleiben sind.)

Es haben sogar die Weisbildler in der Schweiz  
ein verzagtes und weiches Herz, sondern fast durch-  
gehends ein entschlossenes und mannbafftes Gemüth.  
sind stark von Leib, und können die Arbeit wohl  
ertragen / und dürfte einem die Schweizerische Frey-  
heit anfallenden Feind leichtlich begegnen, was vor  
diesem dem Julio Cäsar mit denen Helvetiern be-  
gegnet, der nachdem er vermeynet, die Männer ü-  
berwunden zu haben, in der Wagenburg (Wagen-  
burg heist im Felde, wenn die ledigen Wagen zusam-  
men geschoben, und hinter solche sodann die Solda-  
ten postiert werden / den Feind aufzuhalten,) noch ei-  
wen härtern und verzweifelten Streit mit den Wei-  
bern zu bestehen hatte.

Belangend die Einfältigkeit des Volks / so muß  
man allhier nicht alles über einen Leich schlagen, oder  
durch das Band hinweg gleich urtheilen. Es gibt  
Lands-Gegenden da das Land-Volk zimlich thummi  
und töppisch ist, so einfältig und alber, als die Bau-  
ern

Appenzell / Mittw. nach Mittfasten.

Arbon / Mittw. vor Palmtag.

Bogen / auf Mittfasten.

Breysach / Dienstag nach Eät.

Burgdorf / den 1. Mittwoch.

Colmar / auf Fronfasten.

Darmstadt / auf Mar. Berl.

Elgg / auf Gregori.

Frankfurt / auf Quasimodo.

Galt, halt den 1. Dienstag ein

Wiehmarkt alt. Cal.

Horgen / den 1. Donst.

Jiang / den 1. Ofeust. alt. Cal.

Käblitz / den 1. Freytag ein Wieh-

markt alt. Cal.

Münspelgard / Samstag vor Sätare

Neu-Breysach / auf Joseph.

Nenburg am Rhein / auf Mittfasten

Nürnberg / hält Meß / Freytag

auf Ostern.

Peterlingen / Donnerstag nach O-

stern.

Regensburg / auf Gregori

Reichensee / auf Gertrud.

Sanen Freytag vor Palmtag.

Seeweiß bey der Schmitten / den

20. a. Cal. ein Wiehmarkt.

Seckingen / den Oten.

Schweiz / den 17.

Solothurn / Dienstag nach Mit-

fasten / und Ofterdienstag.

Wilmern / den 2. sten.

Untersee / den 1. Mittwoch.

Uri / Donstag vor Ostern.

Wiltsau / Montag vor Trüboltz

Yverdon / Dienstag nach Palm-

tag.

Zell am Unter-See / den 18.

Die Nacht ist in diesem

Monat 12. Stund lang.

✠ [ 0 ] ✠





IV. Monat	Alter April. APRILIS.	Aufgang	Aspecten und Vermuthliche Witterung	Neuer April. APRILIS.
Monta	1 Jago	11 4	☉ ☿ ♀ △ ♀ △ 4	Der 12 Montag
Dienst.	2 Abundus	11 2	△ ☉ * ♀ △ ♀	April 13 Dienstag
Mittw.	3 Venatius	0 10	☉ ☉ ☿ □ ♀ X	ist noch 14 Tiburtius
Donst.	4 Johedonst.	1 30	□ ♀ □ 4 ♀ in	15 Olympia
Freit.	5 Eille Freya	2 6	☿ 7 U. 43. m. Vor.	nicht 16 Daniel
Samst.	6 Freneus	2 49	* ♀ * 4 ♀ in	alles 17 Cresleus
14. Auferstehung Christi, Marc. 16. ☉ Aufg. 5. 12. m. Untergang 6. 48. m. Ev. Joh. 20.				
Sonnt.	7 8 Oflertag	3 23	* ☉ △ ☿	Allein es 18 Quas. Ulm.
Mont.	8 Montag	3 46	* ♀ wird um diese Zeit	19 Wernerus
Dienst.	9 Dienstag	4 9	☉ in 3. U. 6. m. V.	20 Hermann
Mittw.	10 Ezechiel	4 30	☿ ☿ ☿ recht fruchtbar	21 Anselmus
Donst.	11 Leo, Pabst	4 48	☿ neben dem ☿ werden	22 Cajus
Freit.	12 Julius	Der 1	☿ 4 ☿ ☿ X von	23 Georg
Samst.	13 Egesippus	achtet	☉ 6 U. 8 m. V. unsichtbar	24 Fidels
1. Verschlossene Thir / Joh. 20. ☉ Aufgang 5. 1. m. Untergang 6. 59. Ev. Joh. 10.				
Sonnt.	14 8 Quas. Tib.	unter	Sonnenfinsterniß Süd.	25 Mis. Mare
Mont.	15 Olympia	10 22	* ♀ * ☿ Ost. winden	26 Nereus
Dienst.	16 Daniel	11 43	* 4 △ ☿ mit Regen	27 Trutbertus
Mittw.	17 Rudolf	11 2	* ☉ □ ♀ und Son	28 Vitalis
Donst.	18 Christoph	0 12	□ ♀ □ 4 nerschein	29 Ber. Mart
Freit.	19 Werner	1 44	* ♀ Wind und Regen	30 Cathar. Gen.
Anbruch des Tages um 2. 39 m. Abschied um 9. 21. m. Neuer May.				
Samst.	20 Hermann	2 22	☉ 6 U. o. m. Vor. ☿ ♀ ☿	1 Philip. Jac.
16. Guter Hirt, Joh. 10. ☉ Aufgang 4. 49 m. Untergang 7. 11 min. Ev. Joh. 16.				
Sonnt.	21 8 Miser. Anf.	2 49	△ ♀ □ ♀ genug, dar	2 Jubil. Atba
Mont.	22 Cajus	3 10	☿ ☿ ☿ △ ♀ zu auch	3 Erfind. X
Dienst.	23 Georg	3 26	☿ ☿ ☿ schöner Söhen	4 Monica
Mittw.	24 Albertus	3 48	☿ 4 ☿ ☿ neben schein	5 Pius Pabst
Donst.	25 Anaeletus	3 57	dem Mond, ☿ ♀ ☿ 4	6 Joh. Damasc.
Freit.	26 Marc. Evan.	Der 1	☿ ☿ ☿ mit reissen	7 Stanislaus
Samst.	27 Anastasius	hebet	☉ 4. U. 36. m. V. sch. bar	8 Michael & sch.
17. Nach Trübsal Freud, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. 39. m. Untergang 7. 21. m. Ev. Joh. 16.				
Sonnt.	28 8 Jubil. S. E.	auf	Monde. Finsterniß und	9 Cant. Bea.
Mont.	29 Peter Mart.	9 51	△ ♀ □ 4 ☿ in	10 Jodorus
Dienst.	30 Walburgis	10 54	△ ♀ ☿ in	11 Mamertus

Die vor verschlossene Erd, nun tränck Aprilen. Güssen/  
Dem Pflanze Pflanzung macht / die Rassen auszufüllen.



Das letzte Viertel den 5. will allgemach wärmer werden.

Der Neumond den 13. ist recht fruchtbar mit Süd- Ost- Winden.

Das erste Viertel den 20. fahret mit obiger Witterung fort.

Der Vollmond den 27. wird fruchtbar mit Regen.

ren in Teutschland an theils Orten sind. Aber in den Städten oder Haupt Orten, sonderlich in den Städten in denen Evangelischen Cantonen, muß man bekennen, daß heut zu Tage weder Ubertät noch Einfaltigkeit zu finden sey. Die Bürger sind verständig/ mehrentheils verschmizt und pollirt / zumahlen in den Handels- Städten und wo gute Schulen und Academien sind, die Erfahrung hat schon genug bezeuget, daß es den Schwetzern an klugen und vorsichtigen Politicis und Regenten, an hochgelehrten Leuten in allen Facultäten und Theilen derselben, an erfahrenen und ansehligen Generalen und Officieren, an verständigen verschmizten Kaufleuten/ an erleuchten und berühmten Künstlern von allerhand Gattung Arbeit, ganz und gar nicht fehle, ja daß sie noch anderen Nationen zuzuschicken und mitzutheilen haben.

Die Aufrichtigkeit und Redlichkeit in Versprechungen, Handlungen und Tractaten ist bey den Schwetzern noch zu Haus; wiewohl es auch an arbeitsamen und verschmizten Leuten in der Schweiz nicht fehlet.

Es sind ferner die Schweizer zwar langsam gewesen die Alt- Väterlichen Sitten, Tracht/ Gebräuche und Gewohnheiten zu ändern und zu verlasen. Das Reisen in fremde Länder, die Kaufmannschaft und daraus vermehrter Reichtum, deren die Wollust als treue Gefährtin gefolget, gaben Anlaß zu Veränderung der vormahligen schlechten und einfältigen Lebens Art / also daß man nicht nur in den fürnehmsten Eydgenössischen Städten, nunmehr aber auch auf dem Land in Aufbaumung der Häuser/ deren Meublierung und Auszierung, in der Kleidung in

Baden im Ergäu / auf Georg.

Bern/ dienst nach Quasimodo.

Bremgarten / Ostermittwoch.

Bernegg / diensttag nach Georgi.

Ellsau/ auf Georgi.

Elk / Mittwoch vor Georgi.

Ermentingen/ den 15

Frankfurt / auf Quasimod.

Gürstena / auf Georgi a. E. ein

Wiehmarkt.

Haß den 2. Dienstag ein Viehm.

Glarus / auf Georgi a. Cal.

Heiden und Hertis / auf Georg alt. Cal.

Hundweil/ 14. Tag vor der Pönd. Gemeind am Dienstag.

Hyon/ auf Quasimod.

Jangen / den letzten Mittwoch.

Lauffenburg/ am Osterdienstag.

Leipzig/ auf Jubilate.

Neuchâtel/ Montag nach Quasimod.

Sosanna / 1. Montag nach Quasimod.

Uster / 14. Tag vor Aufahrt.

Müllhausen/ am Osterdienstag.

Nürnberg/ auf Ostern.

Neustadt / am Bieler- See/ den 23sten.

Peterlingen / Donst. nach Quasimod.

Rapperschweil / Ostermittwoch.

Rheinegg im Rheinthale / den 1. Mittwoch nach Georgi.

Rothwyl/ auf Georgi.

Rheinfelden/ den letzten Donst.

Solothurn/ am Osterdienst.

Steckborn/ Donstag vor May.

Schiers/ auf Georgi/ Wiehmarkt alt. Cal.

Tessen / Montag vor der Pönd. Gemeind.

Tübingen/ auf Georgi.

Wies / den 27.

Wettisshweil / den 1. Donstag.

Zoffingen/ am Osterdienstag.



V. Monat	Mitte May. MAJUS.	Aufgang	Untergang.	Witterung und vermutliche Witterung.	Rechte May. MAJUS.
Mittw.	1 Phil. Jacob	11 50	☾ ☐ ♀ ☐ ♂	Der un	12 Pancratinus
Donsta	2 Athanasius	12 3.	☐ 4 △ ♀ ✕	bestän-	13 Servasius
Freyta.	3 Erfindung	0 25	△ ♂ ☐ ♀ ⊗	digle	14 Bonifacius
Samst.	4 Monica	1 11	* ♀ * 4	die Sonne	15 Sophia
18. Christus verheißt den Tröster, Joh. 16. ☉ Aufgang 4. U. Untergang 7. U. Ev. Joh. 16.					
Sonn.	5 S. Cant. Gott	1 36	☉ 1. U. 44 m Vor. ist May	16 Reg. + Bo.	
Monta	6 Hs. Conrad	2 0	* ♀ dieser Zeit bezet.	17 Ubalbus	
Dienst.	7 Gottfried	2 20	* ☉ * ☉ dem get	18 Benatus	
Mittwo	8 Mich. Ersche.	2 35	♂ ♂ 7. Bestiern Wind	19 Potentiana	
Donka	9 Beat	2 50	△ ♂ ♀ h u. 4 schön	20 Auferstehungstag	
Freyta.	10 Gordian	3 8	☉ 1. U. 50 Vor. ☉	21 Constantin	
Samst.	11 Lou sa	3 12	Morgensonne neben ☉	22 Helena	
19. So ihr den Vatter bittet, Joh. 16. ☉ Aufgang 4' 43. m. Untergang 7' 37. m. Ev. Joh. 15.					
Sonn.	12 Reg. Bane.	gehet	☉ 5. U. 8 m Nach. Sonnen.	23 Exaud. Die	
Monta	13 Servatius	nnter.	☉ in ☐ * ♀ △ ♂ scheit	24 Desiderius	
Dienst.	14 Gaudenz	10 37	☉ neben dem ☉ * 4	25 Urbanus	
Mittw.	15 Sophia	11 38	☉ ☉ * ♀ * ♀ ☐ ♀	26 Eutherius	
Donka	16 Auferstehungstag	12 3.	☉ Dir. * ☉ ☐ 4 und	27 Catalinus	
Freyta.	17 Ilda	0 22	☉ ☉ * △ ♀ * ♂ re	28 Wilhelm	
Samst.	18 Ehrlichona	0 53	☉ ☉ * △ 4 gen, da	29 Maximinus	
20. H. Geistes Zeugnuß, Joh. 15. ☉ Aufg. 4. 16. m. Unterg. 7. Uhr. 44. m. Ev. Joh. 14.					
Sonn.	19 Exaud. Bot	1 16	☉ 10. U. 54 m Vor. bei	30 Pfingst-Tag	
Monta	20 Christian	1 34	☉ ☉ * ☐ ♀ starke	31 Montag	
Anbruch des Tags um 3. Uhr 21. Abschied um 9. Uhr 20 m. Neuer Bruch.					
Dienst.	21 Constantia	1 50	☉ 4 m ☉ △ ☉ donner	1 Dienst. + Nico	
Mittwo	22 Helena	2 4	* ♀ * ♂ neben ☉	2 Fronf. Ma	
Donka	23 Dietrich	2 18	* 4 ♀ ♀ in ☉ ☉	3 Erasmus	
Freyta.	24 Johanna	2 33	☉ ☉ ☉ zu vermuten,	4 Eduardus	
Samst.	25 Urbanus	Det ☉	nebst großes Wasser,	5 Bonifacius	
21. Sendung des H. Geistes, Joh. 14. ☉ Aufgang 4' 12. m. Untergang 7' 48. min. Ev. Mat. 8.					
Sonn.	26 Pfingst-Tag	Rebet	☉ 4 U. 47. m. Nach. △ ♀	6 C. Drif. W	
Mont.	27 Montag	Eut auf	☉ in ☉ * ♂ ☉ hier	7 Robertus	
Dienst.	28 Dienst. Wilb	10 5	△ 4 ♂ ♀ ✕ kommen	8 Medardus	
Mittwo	29 Fronf. Mar.	10 50	☐ ♂ ♂ ♀ schöne Hen.	9 Columbus	
Donka	30 Ludovica	11 20	☐ ♀ ☐ 4 2 Tage mit	10 Fronleichn.	
Freyta.	31 Petrus	12 3.	△ ☉ * ♀ sonnenschein	11 Barnabas	

Der May - Monat leut und Vieh, erquicket und erfreut,  
Mit schönem Blumen, Schmuck und vieler Nutzbarkeit.



Das letzte Viertel den 5. zeigt Wind und Sonnenschein

Der Neumond den 12. kommt Regen mit Donner.

Das erste Viertel den 19. hat nebst Sonnenschein viel Wasser.

Der Vollmond den 26. bringt mit ihm Sonnenschein.

den Gastmählern, Speisen und andern / mehr nach Ital. äusscher und Französischer Weise sich einrichtet, und das alte fahren läßt. Etliche Sachen hat man besser gemacht: etliche aber schlimmer. Was aber das Landvolck betrifft, zumahlen den innern Ländern, das behaltet noch seine alte Kleider, Gebräuche und Manier.

### Die Schweizer Sprache.

Die Sprache der Schweizer ist die Deutsche, ausgenommen Genf, Neuenburg und ein Theil des Berner, und Freyburger Gebiets sind Französischer Zungen, wiewohl das gemeine Volk zu Genf, Neuenburg und Lausanne, einen groben Land-Dialectum so man die Vauren-Sprache nennet. Zu Freyburg in der Stadt redet man im untern Theil ein böß deutsch, und im obern Theil höret man ein welsche Vauren-Sprach von vieler Vermischung. In Bundten ist auch das sogenannte Ebur- oder Romanisch-Welsch im Gebrauch, welches von der alten Rhätischen oder Romanischen Sprache abstammet.

### Von der Hantierung und Nahrung.

Die Hantierung und Nahrung der Schweizer ist in den Städten die Kaufmannschaft und Handwerker, wie dann bekannt, daß einige solcher Städte, als Zürich, Basel, St. Gallen, Genf, und im Appenzellerland als Trogen, Herisau und Speicher zimlich schöne Fabriquen und Handlungen haben, woraus denen Handwerks- und Landleuten guten Verdienst und Nahrung, denen Obrigkeiten aber ein grosses Einkommen von Zoll, Blek und Kaufhaus-Gefällen zufließet. Im andern leben die Edelleute und guten Geschlechter, als zu Bern, Lucern, Freyburg und Solothurn, aus ihren Zinsen, von Gül-

liberscheu den 1. Montag.  
Mittelfelden / den 1. mittw. alt. Cal.  
Au der Eck / den 1. ten.  
Appenzell / auf H. Dreysaltigkeit.  
Aron / dienstag vor Aufahrt.  
Biberach / am Pfingstmittw.  
Bischofszell / montag vor der Aufahrt.  
Bremgarten / Pfingstmittwoch.  
Bressan / am Pfingstdienstag.  
Ebur / den 1. ten May alt. Cal.  
Dorrenbieren / Dienstag nach Pfingsten.  
Emm / mittwoch vor Pfingsten.  
Freyburg in Aechtland / den 3.  
Gottlieben / den 1. montag.  
Hank / den ersten Dienst. alten Calendrs.  
Kempten / den 10.  
Lauffenburg / Pfingstdienstag.  
Lengburg / den 1. mittwoch.  
Lindau / den 1. Samstag.  
Lucern / 14. Tag vor der Aufahrt.  
Meyersfeld / montag nach Georgi / alt. Cal.  
Mellingen / am Pfingstmittw.  
Mühlhausen / am Pfingstdienst.  
Rapperschweil / Pfingstmittwoch.  
Roshach / doast. vor Pfingsten.  
Schaffhausen / am Pfingstdienst.  
Solothurn / dienstag nach + Erfindung. den 2. am Pfingstdienst.  
St. Gallen / samstag vor Aufahrt.  
Stauffen / auf Philippi Jacobi.  
Wangen / mittwoch nach + Erfindung.  
Willisau / den 1. Tag nach + Erfindung.  
Weil / den 1. Dienstag.  
Weinselden / den 3.  
Winterthur / Donnerstag vor Aufahrt.  
Zofingen am Pfingstdienst.  
Zürich / den 1. ten.  
Zurzach / 3. Tag nach Pfingsten.



VI. **Alter Brachm. d. Aufgang** | **Alperten und** | **Neuer Brachmon.**  
**Monat JUNIUS.** | **Untergang verunthliche Witterung** | **JUNIUS.**

**Samst. 1** | **Modestus** | **10 19** | **\* 6 4** | **dar mit 11** | **Joh. Sac.**

**22.** | **Milodemus Wiedergeburt, Joh. 3.** | **☉ Aufgang 4, 8. m.** | **Untergang 7, 52. m.** | **Ev. Luc. 14.**

Sonn.	23 Druff. Ma	0 19	△ ♀ △ ♀ ☉ Wasser	23	Elisäus
Mont.	1 Erasmüs	0 19	6 u. 34. m. Nach.	14	Vasilius
Dienst.	4 Edwardus	0 51	♂ ♀ ♀ □ ♀ mischte	15	Quint
Mittw.	5 Bonifacius	1 6	* ☉ ♂ ♂ Brachmonat	16	Justina
Donst.	6 Weibertus	1 30	h und 4 neben kommt	17	Hortensius
Freit.	7 Robertus	2 50	dem ☉ □ ♂ ♀ □ ♂ ♀	18	Marcellus
Samst.	8 Medardus	3 10	☿ ☿ ☉ mit vielen	19	Gervasius

**23.** | **Vom reichen Mann, Luc. 16.** | **☉ Aufgang 4, 6. min.** | **Untergang 7, 54. m.** | **Ev. Luc. 15.**

Sonn.	9	Columbus	☿	2 46	Sonnens Anfang Win.	20	Elisabeth
Mont.	10	Onophetias	☿	Der ☉	☉ 2. u. 12. m. Langst	21	Allophus
Dienst.	11	Varnabas	☿	gebet	☉ 1. u. 50. m. Vor. ☾	22	1000. Ritter
Mittw.	12	Basildes	☿	unter	☿ ☿ ☐ h den, von	23	Edeltrud
Donst.	13	Elisäus	☿	10 47	☿ neben dem ☉ und ☿	24	Joh. Ediff
Freit.	14	Abigacl	☿	11 14	☿ ☿ * * ☉ schweren	25	Prosper
Samst.	15	Wilius	☿	11 34	* 4 ☉ ☿ in ☿ ge-	26	Pageisere

**24.** | **Das große Abendmahl, Luc. 14.** | **☉ Aufg. 4. 7. m.** | **Unterg. 7. 53. m.** | **Ev. Luc. 5.**

Sonn.	16	Justina	☿	11 51	☿ m ☿ * ♀	mitter,	27	Labisland
Mont.	17	Hortensia	☿	11. V.	☿ 4. u. 40. Nach. und starker		28	Leo Babst
Dienst.	18	Marcellus	☿	0 5	☿ neben dem ☉ ☿ h		29	Peter Paul
Mittw.	19	Gerhard	☿	0 19	☿ ☿ ☉ ☿ donner		30	Baulich dächt
Anbruch des Tags um				1 / 3 m.	Abscheid um 10. 5. min.			
Donst.	20	Euborius	☿	0 34	☉ ☿ ☿ ☿ wird sich		1	Theoborus
Freit.	21	Albanus	☿	0 51	☉ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ höre		2	Mar. Primis
Samst.	22	Justina	☿	1 12	☿ h ☿ ☿ ☿ ☿ lassen, zumel.		3	Landfrancus

**25.** | **Verlohrne Schaff, Luc. 15.** | **☉ Aufg. 4, 10. m.** | **Unterg. 7, 50. m.** | **Ev. Matth. 5.**

Sonn.	23	Edeltrud	☾	1 37	☿ ♀ ☿	△ h	len recht	4	Es Wini	
Mont.	24	Joh. Eduff	☾	Der ☾	☿ ☿ ☿	△ 4	gut den	5	Elisabeth	
Dienst.	25	Eberhard	☾	hebet	☿. u. 2. m. B.	□ h	wer.	6	Goar	
Mittw.	26	Johann Paul	☾	auf.	☉ ☿	□ 4	☿ ☿	ter mit	7	Wilibald
Donst.	27	7. Schläffer	☾	9 34	☿ ☿ ☿	☿ ♀	Sonnen	8	Kilian	
Freit.	28	Benjamin	☾	10 0	* h	△ ☿	☉	scheln	9	Evillus
Samst.	29	Peter Paul	☾	10 21	* 4	☿	unterbro	10	7. Brüder	

**26.** | **Baldam im Aug, Luc. 6.** | **☉ Aufg. 4. 15. m.** | **Untergang 7. 45. m.** | **Ev. Mat. 5.**

**Sonn. 30** | **4 Paul Ged** | **☉ ☉** | **ohne Ditz** | **13** | **6 Plus Dab.**

Der arbeitfame Baur, das Gras jegund abmähet, zum Aufenthalt des Viehs, im kalten Winter dienet.



## Brachm. hat 30. Tag.

Es zeigt der große Gott dem Landmann vielen Segen /  
Drum soll er gegen Ihm auch seinen Dank ablegen.

Das letzte Viertel den 3. ist meist anbeding mit  
Regen.

Der Neumond den 11. kommt mit streifenden Ge-  
wittern.

Das erste Viertel den 17. wird sich der Donner hö-  
ren lassen.

Der Vollmond den 25. wird meist sehr hitzig.

ten und Landgütern, genießen auch gute Aemter und  
Vogteyen, woraus sie in 6. Jahren ein schönes er-  
spahren. Durchgehends aber im Land besteht die  
Nahrung im Ackerbau und in der Viehzucht. Zürich  
und Bern haben einen schönen Fruchtwachs / und für  
sich und ihr Land genug, ja Bern kan noch anderen  
mittheilen; die übrigen Städte haben zwar auch  
schöne und weisse Frucht Felber / allein wann Miß-  
wachs folget, so haben sie nicht genug. Basel pro-  
plantet sich aus dem Sundgau; Schaffhausen, St.  
Gallen, Appenzell und die übrigen Lande ziehen ih-  
re Frucht aus dem Schwabenland.

Der Wein wächst in der Schweiz überflüssig, und  
hätte man nicht nöthig fremden Wein einzuholen.  
Um Zürich herum ist er zwar gemeinlich schlecht;  
allein der Schaffhauser, Lurgöwer, Appenzeller V.  
R. Rheintaler, Gläzger und Rektiner Wein sind  
schon desto besser. Basel hat gleichfalls einen gu-  
ten Weinwachs; der Canton Bern, Freiburg und  
die Grafschaft Neuenburg oder Neuf Chatel haben  
einen herrlichen Wein und dazu in grosser Quanti-  
tät, also daß in dem Bern Gebiet verbotten ist, frem-  
den Wein zu haben.

In den obern Alp-Ländern haben sie zwar we-  
nig Fruchtwachs und gar keinen Weinwachs (wel-  
cher auch in dem Canton Lucern und Solothurn er-  
mangelt.) Hingegen haben Uri, Schwyz, Un-  
terwalden, Zug, Glarus, Appenzell besonders I. R.  
und Pündten, die fürtreffliche Vieh-Weiden. So  
gar die hohen Alpen, die denen Ansehenden und  
Fremden Schauer und Grausen verursachen / und  
für unfruchtbare Wildnussen gehalten werden möch-  
ten, haben oben auf weite mit dem niedlichsten Gra-  
se,

Arbonne / den letzten Dienstag.

Badenweiler / Montag nach Drey-  
faltigkeit.

Brendorf auf Peter und Paul.  
Biel / auf Michaeli.

Bruntrut / den ersten Mittwoch.

Davos / den 24. alt Cal.

Feldkirch / auf Johann.

Kempten / Peter Paul.

Diebstesleg / Mont. nach Drey-  
faltigkeit.

Morse / auf Vitus.

Mämpelgardt / Samstag nach  
Dreyfaltigkeit.

Neuenburg / den 22.

Neukade / den letzten Donnerstag.

Revis / den 21.

Olten / Montag vor Johann.

Ravenspurg / auf Vitus.

Rothweil / auf Johann.

Salz / auf Johann.

Strassburg / auf Johann.

Schaffhausen / am Pfingst. Dien-  
stag.

Sursee / auf Johann und Paul.

Ulm / auf Vitus.

Weil / Dienstag nach Dreyfal-  
tigkeit.

Zürich / 14. Tag nach Pfingsten.

Zuzach / Montag nach Drey-  
faltigkeit.

✠ [o] ✠

✠



VII. **Alter Heumonats** **Auf- und** **Aspecten und** **Neuer Heumonats**  
**Monat** JULIUS. **Untergang** **vermutliche Witterung** JULIUS.

Monta	1 Theobald	10 53	Der Heumonats kommt	12 Rabor Felix
Dienst.	2 <b>Mar. Heims.</b>	11 8	Δ ♀ Δ ♀ mit harten	13 Anacletus
Mittwo	3 Cornelius	11 35	☾ 9 U 35 m. B. h neben	14 Bonaventura
Donsta	4 Ulrich	11 43	dem Mond, 4 neben	15 <b>Kay Heinrich</b>
Freya.	5 Anselmus	11 49	☐ h ☉ dem Mond,	16 Konstant
Samst.	6 Esajas	0 4	Δ ♀ h * ♀ Wetteren	17 Alexius

27. Christus lehrt im Schiff, Luc. 5. ☉ Aufgang 4, 21 m. Untergang 7, 39 m. Co. Mat. 7.

<b>Sonnt</b>	7 <b>Joachim</b>	0 36	☾ 8 * h * ♀ von	18 <b>Scap. Sel</b>
Monta	8 <b>Kilian</b>	0 18	☾ 8 in ☐ * 4 Δ ♂	19 Arsenius
Dienst.	9 <b>Corill</b>	Der ☾	☾ 8 ☐ h donner	20 <b>Margaretha</b>
Mittwo	10 7 Brüder	geht	☾ 9. 11. 10. m. Bor. ☐ 4	21 Arbogast
Donsta	11 Rachel	unter.	Hunde Anfang und	22 <b>Mar. Magt</b>
Freya.	12 <b>Lobia</b>	9 33	☉ in ☐ 2. U. o. B. ♀ und	23 Apollinaris
Samst.	13 <b>Kay Heinrich</b>	9 52	☐ 4 ♀ h neben dem ☐	24 Christina

28. Pharisäer Gerechtigkeit, Mat. 5. ☉ Aufgang 4, 28 m. Untergang 7, 12 m. Co. Luc. 6.

<b>Sonnt</b>	14 <b>Ap. Th.</b>	10 8	* ♂ ♀ * ☉ Wasser	25 <b>Ap. Jacob</b>
Monta	15 <b>Margaretha</b>	10 28	☾ 8 * ☐ h genug	26 Anna
Dienst.	16 Paracletus	10 38	☾ 8 * ☐ 4 ☐ ♀ ie	27 Bantaleon
Mittwo	17 Alexius	10 54	☾ 0. 26. B. ☐ ☐ ♀ ♂ ☐ ☐	28 Nazarius
Donsta	18 Hartmann	11 18	☐ ♂ ♀ neben dem ☐	29 Martha
Freya.	19 Rosina	11 36	Δ ☉ ☐ ♀ ☉ doch viel	30 Abdon
Samst.	20 Arnold	11 43	Δ 4 ♀ Δ h X hls ge	31 Ignatius

Anbruch des Tags um 2, 13 m. Abscheid um 9, 47 m. **Neuer Augustmonat**

29. Jesus speist 4000. Mann, Marc. 8. ☉ Aufgang 4, 36 m. Untergang 7, 24 m. Co. Luc. 19.

<b>Sonnt</b>	21 <b>Arbogast</b>	0 8	☾ ☐ ☐ 4 Δ 4 ☉ Tage	1 <b>Ver. Ref.</b>
Monta	22 <b>Maria Magd</b>	0 47	☐ h mit donner ver	2 <b>Por. iuncula</b>
Dienst.	23 Apollonia	Der ☾	☐ ♀ mischte Witter	3 Steph. Erfind
Mittwo	24 Christina	steht	☾ 8. U. 50. m. Nachmit.	4 Dominicus
Donsta	25 <b>Jacob Apostel</b>	auf.	☐ 4 ☐ ♂ rung. daher	5 <b>Schwaid</b>
Freya.	26 Anna	8 26	☐ 4 ♂ * h * 4 noch	6 Berl. Christi
Samst.	27 Anna Catharina	8 44	☐ ♀ sehr warm seyn	7 Afra

30. Falsche Propheten, Matt. 7. ☉ Aufgang 4, 46 m. Untergang 7, 14 m. Co. Luc. 18.

<b>Sonnt</b>	28 <b>St. gried</b>	9 0	☾ Dir. ☐ ♀ Die wld.	8 <b>Coriacus</b>
Monta	29 Beatrix	9 14	Δ ☉ Stech geht Mor	9 Romanus
Dienst.	30 Jacobea	9 28	☐ neben dem ☐ gens um	10 <b>Laurentius</b>
Mittwo	31 Eudonia	9 47	☐ ☐ ☐ 2. U. hren auf.	11 Eufemia

Die Sonnen-Hitze nimmt stark überhand, Beschütz, Herr! unser Saab, für Hagel und für Brand.



Das letzte Viertel den 9. ist nebst dem Donner-  
tagel zubeforgen.

Der Neumond den 10. dürfte Wasser genug geben.

Das erste Viertel den 17. wird sehr hitzig mit  
Donner.

Und der Vollmond den 24. kommt mit schönem  
Sonnenschein.

se, Kraut und verwunderlich schönen Blumen be-  
drückte Ebenen worauf die Sennen, in denen Som-  
mer-Monaten Junio, Julio und Augusto, mit ih-  
rem Vieh sich enthalten, und allort ihre Käse, Fle-  
ger und Butter machen, wovon nicht nur allein das  
Land überflüssig versehen; sondern eine große Men-  
ge in Italien, Frankreich und Teutschland verfüh-  
ret wird. Das also die Schweizer, und ehedem  
sprödtlich geschottene Rübemelcher, von ihrem Viehe  
und Rübem, eine gute Nahrung und Gewinn ziehen,  
von dem sie keinem Fürsten nichts geben dürfen. Die  
Pferd-Zucht trägt dem Landmann auch nicht  
wenig ein, zu mahlen im Berner, und Lucerner-  
Gebiet, und sind diese Pferde gemeinlich schön/  
groß, stark, dauerhaft und zu aller Arbeit tauglich,  
fürnehmlich auch zum Krieg / wie sie in Frankreich  
und Italien häufig verkauft werden.

Sowen ist das Schweizerland angefüllt mit al-  
lem dem, was zur menschlichen Nahrung, nicht nur  
allein zur Nothdurft, sondern auch zur Lieblichkeit,  
vonnöthen ist. Die Berge und Wälder geben Him-  
sen / Hirschen Rebe / wilde Schweine in ziemlicher  
Menge, und Hasen im Überflus, die Fasanen Auer-  
hahnen, Stein Vögel und Rebhühner, groß und kleine  
Schneypfen, wilde Gänzen, Kranich-Vögel und an-  
der klein Geflügel, findet man in großer Menge. Am  
zahlreichen Geflügel mangelt es noch weniger, und sind  
die sogenannten Gänser, oder welsche Capaunen  
ganz wohl bekannt. Die vielen und lustigen Seen,  
Flüsse, Beyer und Bäche geben eine große Menge  
allerhand Fische von der köstlichsten Art, als Sal-  
men, Lachse, Forellen / deren man in dem Genser  
See fanget, die 15. 20. 30. und mehr Pfund wiegen,  
Karpfen,

Alt / auf Jacobi.  
Augsburg / auf Ulrich.  
Aran / den 1. Mittwoch.  
Beaumont / den 22.  
Bern / Mittwoch nach Jacobi.  
Bonfelden / auf Jacobi.  
Biel / auf Ulrich.  
Bisanz / auf Jacobi.  
Cleven / den 15.  
Haglach / Montag nach Peter  
Paul.  
Heidelberg / auf Margaretha.  
Jlach / auf Margaretha / alten  
Calenders.  
Sandau / Banzow auf Marga-  
retha.  
Maynig / auf Jacobi.  
Memmingen / Meyenburg / auf  
Ulrich.  
Milden / den 1. mittwoch.  
Münster / im Basler-Bistum  
den 17.  
Orbone / auf Maria Magdal.  
Rhezzegg / mittwoch nach Jacobi  
Kirchweyß.  
Seckingen / auf Jacobi.  
Sempach / auf Cornt.  
Überlingen / auf Ulrich.  
Untersee / am 1. mittwoch.  
Wils / Dienstag nach Maria-  
magdalena.  
Wallenburg / Dienstag nach Ma-  
ria Magdalena.  
Wildhaus / auf Ulrich.  
Walsch, Neuenburg / den ersten  
mittwoch.  
Waldbühl / auf Jacobi.  
Wilsau / auf Ulrich.  
Worms / auf Thobald.  
Würzburg / den 2.



VII. **Älter Augustin. D. Aufgang** **Aspecten und** **Neuer Augustin.**  
**Monat AUGUSTUS. Untergang.** **v. r. m. b. l. i. c. Bitterung!** **AUGUSTUS.**

Dienst.	1 Peter Kettf.	10 7	10.22. m. Nach. 4	Der 12 Clara Abtiss
Freitag.	2 Moses	10 34	neben dem C O Augst	13 Depollitus
Samst.	3 Isajas	11 10	* O * h O mouat zel.	14 Eusebius

31. Ungerechte Haushalter, Luc. 16. O Aufg. 4. 57. m. Untergang 7. 3. m. Ev. Mar. 7.

Sonnt.	4 So Dominicus	11 40	□ ♀ get sich noch recht	15 Li Ma Pina
Mont.	5 Oswald	11 2	□ ♀ * 4 Δ ♂	16 Joder Habel
Dienst.	6 Siptus	1 7	□ ♀ * 4 Δ ♂	17 Liberatus
Mittw.	7 Donat. Afta	Der C	neben dem C X bar	18 Agapitus
Dienst.	8 Adenhard	sebet	4. 11. m. Nach. Δ h mit	19 Gebaldus
Freitag.	9 Romanus	unter	□ ♀ * 4 Δ ♂	20 Bernhards
Samst.	10 Laurentius	8 14	□ ♀ * 4 Δ ♂	21 Privatius

32. Jesus weint über Jerusale. Luc. 19. O Aufgang 5. 7. m. Untergang 6. 53. Ev. Luc. 16.

Sonnt.	11 Rio Ignatius	8 45	Hunde. Ende, 2 neben	22 C 12 Sympho
Mont.	12 Bleiche Clara	9 1	□ in 8. 2. m. Vor. C	23 Zachaus
Dienst.	13 Hypollitus	9 19	□ ♀ * 4 Δ ♂	24 Bartholin.
Mittw.	14 Samuel	9 41	□ ♀ * 4 Δ ♂	25 Zepherinus
Dienst.	15 Mar. Pimelf.	10 9	□ ♀ * 4 Δ ♂	26 Lucwig
Freitag.	16 Job Rochus	10 4	□ ♀ * 4 Δ ♂	27 Gebhard
Samst.	17 Liberatus	11 33	□ ♀ * 4 Δ ♂	28 Pelag. Aug.

33. Pharisäer und Söfner Luc. 18. O Aufgang 5. 19. m. Untergang 6. 41. min. Ev. Luc. 17.

Sonnt.	18 Si Deoda	11 3	□ ♀ * 4 Δ ♂	29 C 13 Joh Ent
Mont.	19 Gebaldus	0 30	□ ♀ * 4 Δ ♂	30 Rosa
Dienst.	20 Bernhards	1 31	□ ♀ * 4 Δ ♂	31 Kapmund
Mittw.	21 Privatius	2 40	□ ♀ * 4 Δ ♂	Neuer Herbstm.
Dienst.	22 Emilia	Der C	□ ♀ * 4 Δ ♂	1 Verena Egid
Freitag.	23 Zachaus	sebet	□ ♀ * 4 Δ ♂	2 Beontus
Samst.	24 Bartholome	auf	□ ♀ * 4 Δ ♂	3 Emericus

34. Vom stummen Menschen. Marc. 7. O Aufgang 5. 31. m. Untergang 6. 29. m. Ev. Mat. 6

Sonnt.	25 Si Ludwig	7 18	□ ♀ * 4 Δ ♂	5 C 14 S. E. G. E.
Mont.	26 Severus	7 41	□ ♀ * 4 Δ ♂	6 Magrus
Dienst.	27 Gebhard	8 0	□ ♀ * 4 Δ ♂	7 Regina
Mittw.	28 Augustin	8 20	□ ♀ * 4 Δ ♂	8 Mar. Seb. P.
Dienst.	29 Johann Enth.	8 46	□ ♀ * 4 Δ ♂	9 Cosanz R. Wb.
Freitag.	30 St. Heinrich	9 15	□ ♀ * 4 Δ ♂	10 Nicol. Zole.
Samst.	31 Rebecca	10 0	□ ♀ * 4 Δ ♂	11 Felix Regula

Das Korn wird eingebracht, die Storch und Schwalb einfliegen,  
 Den Sonnen nimmet man, dem Emth thut man auch pflegen.



Das letzte Viertel den 1. zeigt sich noch recht fruchtbar.

Der Neumond den 8. hat Regen und Sonnenschein.

Das erste Viertel den 15. wird schon Wetter gebe.

Der Vollmond den 23. dürfte Wind von Süd. Oken geben.

Und das letzte Viertel den 31. kommt mit Nebel und Sonnenschein.

Karpfen, Hechte/ Gang Fische etc. In summa, das Land zeuget und hat alles, ausgenommen das Salz, welches jedoch in der Stadt Bern Gebiet zu Roche bey Altle auch gesotten wird; allein die Quantität ist zu gering, als daß man nur das ganze Bern-Gebiet damit versehen könnte.

### Von der Macht und Stärke der Eydnossen.

Aus der Beschaffenheit und Nahrung dieses Lands wie auch aus der gesunden reinen Luft, die man darinnen hat, ist leicht zu erachten/ daß das Volk sich stark vermehre; dahero kommet es, daß immer 20. bis 30000. Schweizer in fremden Fürsten Ländern und Solde stehen, und bleibet das Land dennoch aller Orten mit Mannschafft angefüllet, so daß man gar wohl 300000. Mann, die das Schwerdt umhürten, in dem Land zehlen kan, worzu der Canton Bern allein fast das halbe contributen mag/ als welcher wahrlich 40000. Mann regimentirt hat/ und solche im Felde zu erhalten im Stande ist. Woraus die Macht der Schwizer leichtlich abgenommen, und zugleich geurtheilt werden kan, wie schwär es auch dem mächtigsten Potentaten fallen würde, die unter sich in Einigkeit lebenden Eydnossen ihrer Freyheit mit Gewalt zu berauben.

### Die Kriegs Art und Waafen.

Die Kriegs Art/ Mantel und Waafen der Eydnossen, ist allerdings nach der hantzen äblichen Gewohnheit eingerichtet. Das Fuß Volk führet ein Füssl, welches gemeinlich 2. Roth Lathwe haltet/ eine Bajonnette und einen Sabel. Der Grenadier hat

Altfruchen/ auf Vorengentag  
Alstätt/ Montag nach Marti-  
Himmelfahrt/ so dieser auf den  
Sonntag fällt/ 8. Tag hernach.

Kran/ den 1. mittwoch.

Bremgarten/ auf Bartholomä.

Brannschweig/ Montag nach Kar-  
rent/ berühmte Mess.

Blid offel/ Montag nach Delagi.

Einiblen/ Montag/ vor Berona.

Endingen/ Engen/ Enstheim/  
auf Bartholomä.

Ettiswil/ donst. nach Rochus

Fischbach/ auf Varenzentag.

Geuff/ den 1. sten.

Glarus/ Dienstag vor Maria  
Himmelfahrt a. E. ist ein gro-  
ßer Schaaf. Markt.

Grabs/ Montag nach Maria  
Himmelfahrt alt. Cal.

Heidelberg/ mont. nach Barthol

Hutweil/ 2. mittw. nach Jacobi

Hauptweil/ nach Bartholomä.

Eyon/ den 1. sten.

Landshut/ auf Bartholomä.

Mels/ samstag nach Bartholom.

Murten/ mittw. vor Bartholom.

Neustadt in der Pfalz/ den 1.

Olten/ mont. nach Maria Himm.

Rapperschwell/ mittwoch vor Bar-  
tholomä.

Reichensee/ auf Varenzi.

Rheinfelden/ donst. nach Barth.

Solothurn halt den 1. Dienstag  
ein Pferd- und Vieh- Markt.

Schaffhausen/ auf Bartholomä.

Sarlee/ auf Joh. Cathauptung.

Schwarzenberg/ an Vorenzen-  
abend.

Urdäsch/ den 1. Montag. a. E.

Waerweil/ den 2. mittwoch.

Willigen/ auf Vorenzen-Tag.

Zerbst/ auf Bartholom.

Zoffingen/ mittwoch nach Barth.

Zürich/ den letzten Montag.

Zwee summen/ den 4. mittwoch.



IX **LUCAS** **SEPTEMBER** **Unterungang** **vermuthliche Witterung** **SEPTEMBER**

35. Warmherziger Samariter, Luc. 10. ☉ Aufgang 5. 43. m. Untergang 6. 17. m. Co. Luc. 17

<b>Sonnt</b>	1 <b>13 Vorne</b>	21	2	* 4	Der Herbstmonat	12 <b>15 Tobias</b>
<b>Monta</b>	2 <b>Peronica</b>	21	3	* 8	* ☉ h wird	13 <b>Maternus</b>
<b>Diensta</b>	3 <b>Trodofa</b>	21	4	* 8	* ☉ gang be	14 <b>Erasmus</b>
<b>Mittwo</b>	4 <b>Eber</b>	21	5	* 8	* ☉ h ständig	15 <b>Gregor</b>
<b>Donsta</b>	5 <b>Picta</b>	21	6	* 8	* ☉ h ständig	16 <b>Cornelius</b>
<b>Fresta</b>	6 <b>Diagnus</b>	21	7	* 8	* ☉ h ständig	17 <b>Campertus</b>
<b>Samst</b>	7 <b>Diegna</b>	21	8	* 8	* ☉ h ständig	18 <b>Eber</b>

36. Rehen Aufgähige, Luc. 12. ☉ Aufgang 5. 54. m. Untergang 6. 6. m. Co. Luc. 14.

<b>Sonnt</b>	8 <b>14 Mar Geb</b>	21	9	* 8	* ☉ h Sonnen	19 <b>16 Januar</b>
<b>Monta</b>	9 <b>15. Ulrich</b>	21	10	* 8	* ☉ h schin	20 <b>Eustachius</b>
<b>Diensta</b>	10 <b>Othilla</b>	21	11	* 8	* ☉ h schin	21 <b>Debis</b>
<b>Mittwo</b>	11 <b>16. Regula</b>	21	12	* 8	* ☉ h schin	22 <b>Mauritius</b>
<b>Donsta</b>	12 <b>17. Sprach</b>	21	13	* 8	* ☉ h schin	23 <b>Theda</b>
<b>Fresta</b>	13 <b>18. Dector</b>	21	14	* 8	* ☉ h schin	24 <b>Robertus</b>
<b>Samst</b>	14 <b>19. Erhöhung</b>	21	15	* 8	* ☉ h schin	25 <b>Cleophas</b>

37. Dem Mammion, Marc. 6. ☉ Aufgang 6. 6. m. Untergang 5. 54. m. Co. Marc. 28.

<b>Sonnt</b>	15 <b>15 Mar. Lisa</b>	21	16	* 8	* ☉ h schin	26 <b>17 Justina</b>
<b>Monta</b>	16 <b>16. Aurelia</b>	21	17	* 8	* ☉ h schin	27 <b>18 Cosm Damas</b>
<b>Diensta</b>	17 <b>17. Campertus</b>	21	18	* 8	* ☉ h schin	28 <b>19 Wenceslaus</b>
<b>Mittwo</b>	18 <b>18. Gref. Rosa</b>	21	19	* 8	* ☉ h schin	29 <b>20 Michael</b>
<b>Donsta</b>	19 <b>19. Januarius</b>	21	20	* 8	* ☉ h schin	30 <b>21 Hieronimus</b>
<b>Fresta</b>	20 <b>20. Tobias</b>	21	21	* 8	* ☉ h schin	31 <b>22 Remigius</b>
<b>Samst</b>	21 <b>21. Mathäus</b>	21	22	* 8	* ☉ h schin	32 <b>23 Leobigarius</b>

38. Tadeln zu Main, Luc. 7. ☉ Aufgang 6. 17. m. Untergang 5. 41. m. Co. Mat. 9.

<b>Sonnt</b>	22 <b>16. Man. is</b>	21	23	* 8	* ☉ h schin	33 <b>18 Rosent</b>
<b>Monta</b>	23 <b>17. Hercules</b>	21	24	* 8	* ☉ h schin	34 <b>19 Franciscus</b>
<b>Diensta</b>	24 <b>18. Ursina</b>	21	25	* 8	* ☉ h schin	35 <b>20 Placidus</b>
<b>Mittwo</b>	25 <b>19. Eleophas</b>	21	26	* 8	* ☉ h schin	36 <b>21 Bruno</b>
<b>Donsta</b>	26 <b>20. Coprian</b>	21	27	* 8	* ☉ h schin	37 <b>22 Sergius</b>
<b>Fresta</b>	27 <b>21. Robertus</b>	21	28	* 8	* ☉ h schin	38 <b>23 Brigitta</b>
<b>Samst</b>	28 <b>22. Wenceslaus</b>	21	29	* 8	* ☉ h schin	39 <b>24 Dionysius</b>

39. Wasserföhige, Luc. 14. ☉ Aufgang 6. 27. m. Untergang 5. 33. m. Co. Mat. 22.

<b>Sonnt</b>	29 <b>17 Michael</b>	21	30	* 8	* ☉ h schin	40 <b>19 Seb. on</b>
<b>Monta</b>	30 <b>18. Hieronimus</b>	21	31	* 8	* ☉ h schin	41 <b>20 Wundbaed</b>

Der Sayer misst die Saat, in voller Hoffnung aus, Man traget jetzt das Ob, mit Freude nacher Haus.



# Herbstmon. hat 30. Tag.

Das Land/ der Wald und Teich/ gibt seinen Vorrath Heu  
zu deines Nächsten Nutz/ sey dein Herz niemahls leer.

Der Rammond den 7. fahet mit Nebel und Sonnenschein fort.

Das erste Viertel den 14. kommt mit Süd. Nf. Winden.

Der Vollmond den 22. wird Nebel und Sonnenschein geben.

Das letzte Viertel den 29. fangt an unlieblich zu werden.

hat gleichfalls sein Feuer. Rohr, seinen Sabel und Granaten. Tasche; der Dragoner führet seine Flinten, eine Pistole, ein Säbel und breiten Degen. Reutheren hat man wenige, und hat der Canton Bern seine geübte Reuther. Regimenter in lauter Dragoner verwandelt. Die Artillerie ist wohl eingerichtet mit guten Canonern und Bombardiers versehen. An erfahrenen Officieren mangelt es auch nicht, also daß die Eidgenossen ihrem Felde, in guter Positur und mit herzhaftem Mutz unter Augen kommen dürfen. So haben sie auch ihr von Natur beschlossenes/ und mit vielen Pässen engen und hohen Wegen versehenes Land, zu ihrem guten Vortheil; Auf Bestungen spendieren sie nicht viel/ weil selbige in dem Lande unnötig und kostbar zu unterhalten, auch allenfals mehr schädlich als nützlich wären, wann ein Feind Fuß im Lande setzen sollte. Denoch hat es hier und da eine u. d. andere wehrhafte Schlösser. Die Stadt Genf kan schon für eine Befestigung passiren. Solothurn ist gleichfalls schön fortificiert, allein (wie man urtheilet) so sind die Bastions zu enge, die Flanquen daran gar kurz/ und der hinter der Stadt aufsteigende Berg commandiert die ganze Stadt. Das zwischen Olten und Zofingen an der Aaren, hat seine gute Schanzwercker/ seinen Commandanten und beständige Garnison. Die übrigen Haupt-Städte Zürich. Bern. Basel, Schaffhausen ze. haben etwas Schanzwercker, so viel als wider einen gütlichen Überfall vonnöthen seyn mag. Das über der Stadt Baden gekauene wehrhafte Schloß, im Anno 1712. von Zürich und Bern, nach dessen Eroberung niedergedrissen worden.

Appenzell / mont. nach Matthäi.  
Augsburg / auf Michaeli.

Altmanschwert / den 19.

Anders in Schams / den 20. a. E.  
ein Viehmarkt.

Bägen / an Michaeli Abend.

Bogen / auf Berena Egid.

Brengenwalden Ed / den 17.

Edur / den 20. Viehmarkt a. E.

Essen / den 9.

Devol / den 29. alt. Calend.

Elgg / Mittwoch auf Michaeli

Erlenberg / den 1. mitwoch.

Feldkirch / auf Michaeli.

Frankfurt / auf Maria Geburt.

Gais / mont. nach Matthäi a. E.

Glaris / den 1. Tag vor + Erhöb.

a. Cal. ein grosser Wiem. den

2. ein Tag vor Michaeli a. Cal.

Grisch / den 29. Viehmarkt a. E.

Heiden / den 1. mitw. nach Mich.

Herisan / auf Michaeli alt. Cal.

Jlang / den 17. Viehmarkt a. E.

Jenay / 1. den 18. der 2. 1. E. vor

Leipzig / auf Michaeli. (Adreas

Mayenfeld / mont. nach Michaeli.

Rheinwald / den 17. alt. Cal.

Salez / auf Michaeli.

Savien / den 1. montag nach +

Erhöhung a. Cal.

St. Maria im Münsterthal den 22

Schulz / den 12. a. E. (ein Vieh.

Staufen / auf Berena a. E. oder

den 12. den 2. am Abend vor Mi.

Steinberg / den 22. a. E. ein Vieh

St. Johann / 1. Tag nach Mich.

Solothurn / den 21.

Sonthofen / auf + Erhöhung

Schwarzenberg / am Dienstag

nach Matthäi.

Schannberg montag vor Michaeli.

Thuss / den 19. a. E. ein Vieh.

Tiron / auf alt. Michaeli.

Torenbieren / 1. am montag nach

Matthäi / die andern 3. alle

14. Tage hernach.

Wollend / den 16. alt. Cal.

Wilbhart auf + Erhöhung.

Zürich / den 1. Montag.

Zürich auf Felix Regula.

Von



X. **Alte Weinmon.** **Aufgang** **Untergang** **vermutliche Witterung** **OCTOBER**

Dienst.	1 Remigius	2. B.	Die kalten	2 Maximilian
Monta.	2 Leodegarius	0 43	neben dem C	3 Collmanus
Dienst.	3 Anna Barbara	2 16	* 2 werden	4 Calixtus
Freitag.	4 Franciscus	8 36	* 2 * 2 sich	5 Eberhard
Samst.	5 Konstant	Der C	* 2 * 2 dieser	6 Valus

40. Vom Wassersüchtigen, Luc. 14. O. Aufgang 6. U. 41. Untergang 5. U. 39. Ev. Joh. 4.

Sonnt.	6 12 Angela	geb. 2, 52. m.	vor. sichtbare	7 13 Dedwigis
Monta.	7 Judith	unier	Sonnenfinsternis Zeit	8 14 Lucas Evang.
Dienst.	8 Pelagius	6 1	* 2 sich hervor	9 15 Ferdinand
Wittw.	9 Dionysius	6 23	* 2 kommen da	10 16 Wendelin
Dienst.	10 Gebert	6 54	* 2 in * 2 her	11 17 Ursula
Freitag.	11 Burckhart	7 32	Δ 4 man die Kube	12 18 Cordula
Samst.	12 Berthas	8 21	Δ 4 0, 19. m. Nach. im	13 19 Severus

41. Fürnehmste Gebott, Math. 22. O. Aufgang, 6' 53. m. Untergang 5, 7. m. Ev. Joh. 18.

Sonnt.	13 19 Collman	9 22	6, 43. m. Nach. Still	24 25 Cai Evang.
Monta.	14 Calixtus	10 38	* 2 Die 3. Stech be	25 26 Crispinus
Dienst.	15 Eberhard	11 38	Δ 4 2 gehen um halten	26 27 Eberhard
Wittw.	16 Calixtus	U. B.	Δ 4 4 Δ 4 9. Uhr	27 28 Jao
Dienst.	17 Altnell	0 50	Δ 4 4 * 2 aufmug	28 29 Elm. Jud. *
Freitag.	18 Lucas Evang.	2 5	Δ 4 4 * 2 * 2 mit	29 30 Narcissus
Samst.	19 Ferdinand	3 20	* 2 neben dem C blu	30 31 Zenobius

42. Vom Gutschlägigen, Math. 9 O. Aufgang, 7, 4. m. Untergang 4, 56. min. Ev. Mat. 22.

Sonnt.	20 20 Wendelin	Der C	Δ 4 2 möchte sich das	31 22 Wollig
Monta.	21 Ursula	steht	9, 7. m. Nach. sichtbare	23 24 Heiligen *
Dienst.	22 Columbus	auf	Wond. 2. Stoppel	24 25 Aller Seelen
Wittw.	23 Severus	5 30	* 2 Wetter besser	25 26 Joda
Dienst.	24 Salome	6 9	* 2 anlassen	26 27 Carolus Vor.
Freitag.	25 Crispinus	6 55	* 2 in * 2 * 2 mit	27 28 Zacharias
Samst.	26 Almandus	8 2	* 2 * 2 Δ 4 4 4	28 29 Reinhard

43. Hochzeitliches Kleid, Math. 22. O. Aufg. 7. 15. m. Unterg. 4. Uhr. 45. m. Ev. Math. 22.

Sonnt.	27 27 Sabina	9 22	* 2 * 2 Δ 4 4 neu	7 28 Engelbert
Monta.	28 Simon Juda	10 4	* 2 * 2 Δ 4 4 schein	8 29 Gottfried
Dienst.	29 Narcissus	U. B.	1, 36. m. Vor. Δ 4 4 und	9 30 Eberhard
Wittw.	30 Theonistus	8 25	Δ 4 4 * 2 * 2 Regen	10 31 Triphon
Dienst.	31 Wolfgang	8 4	* 2 * 2 * 2 Winde.	11 32 Martin *

Man nisset Wildbrett, Schnäpff, Kobb. Vögel, Hiner, Dauben,  
hält Baum, und preisset aus den süßen Saft der Trauben.



## Weinmonat hat 31. Tag.

Des Menschen Herz erfreut der edle Neben-Cafft;  
Wer aber thut zu viel, wird durch ihn hingerafft.

Der Neumond den 6. ist schon ganz Winterlich.  
Das erste Viertel den 13. spricht das Vieh ein.  
Der Vollmond den 21. wird sich besser anlassen  
Und das letzte Viertel den 29. wird recht schön.

## Von dem Zustand und Thaten der Helvetier, vor den Zeiten Julii Cæsaris.

Das die gar alten Helvetier deutscher Ankunft gewesen seyen, auch anfänglich in Teutschland gewohnt haben, ist allbereit im vorigen 1761. Jahrs Cæclender angeführt worden.

Man haltet insgemein, wiewohl ohne Gewisheit darfür, daß Tauricus und Salodur die Nachkömmlinge Japhets, in diesem Lande gewohnt haben; deren jener bey dem Auslauf der Limmat aus dem Zürich. See ein Schloß Thuricum (Thurie oder Zürich) erbauet habe ungefähr im Jahr der Welt 2910. hlewilt 1967. Jahr vor Christi Geburt nach der Zeitrechnung Scaligeri, dem unlang hernach ein wehrhafter Thurn; und endlich im Jahr der Welt 2220. von dem teutschen König Suro (Schwab) ein Flecken oder Städtlein angefüget worden; welches denn der Anfang der heutigen Hochlöbl. Stadt Zürich ist.

Dieser aber der Salodur / habe an der War der heutigen Löbl. Stadt Solothurn den Anfang gegeben / im Jahr der Welt 1984. vor Christi Geburt 1963. Jahr, also daß Solothurn 4. Jahr jünger als Zürich ware. Um welche Zeit Noa noch gelebt hat, und Abraham 30. Jahr alt war.

Daß auch die Helvetier zu allen Zeiten ein hartes und freitbares Volk (nach Art der Bergwoner) gewesen, kan nicht geläugnet werden, eben so wenig, als man läugnen kan, daß ihr Land in diesen alten Zeiten / sehr rauch / wild, ungebaut / bleimig und schlecht grobe Nahrung daraus zu genießten gehabt. Daher sich nicht zu verwundern, daß als ihr Landmann Eils die schönen und lieblichen Italienischen Früchten und köstlichen Falserner Wein ins Land gebracht, und der Italienischen Vornachbarten

Andelsbuch auff Galli Abend.

Appenzell am 1. mittw. nach Gall.

Basel / auf Simon Judä.

Bern / diensttag nach Michael und diensttag vor Simon Judä.

Basel / den 2. und dann alle 14.

Tag bis auf Wechnacht.

Bonadur / auf alt Michael.

Bregenz / auf Gall.

Erlebach / diensttag vor Gall.

Etzshöfen mont. nach Gall.

Franzenfeld / mont. nach Gall.

Glaris / ein Tag vor Gall a. C.

Hundweil / mont. vor alt Gallentag

Köhlis / den 1. frey. Viehmarkt

Landau / am samst. nach Simon

Judä.

Leichtensteig / mont. vor Gall.

Lucerne / auf Frodigare.

Meyersfeld / auf Gallen Tag / so

aber der Gallen Tag auf den

Samstag fällt / am Montag.

Preitigen / bey m. Kloster / am alten

H. Ernttag / der 1te am Dien-

stag vor alt Gallentag auch ein

Viehmarkt.

Ragatz / montag nach Gall / so

aber der Gallentag auf den

Sonntag fällt / 8 Tag hernach

Rapperschwil / mittw. nach Dionis.

Sargans / am donst. vor Mart.

St. Gallen / samst. nach Gall.

Seewis / bey der Schmitten / am

Galle a. C. ein Viehmarkt.

Schweiz / auf Gallentag.

Solethurn / diensttag. nach Gall.

Sonthofen / den 15.

St. Johann / auf Gall.

Stein am Rhein / mittw. nach Gall.

Tessin / montag nach Gall oder

am Tag.

Trogen / montag nach Michael;

Tobelmühl / mont. nach Gall.

Unterseen / den 1. und letzten mittw.

Uräsch / diensttag vor Gall.

Überlingen / mittw. nach Ursula.

Winterthur / donstag vor Gall.

Zug / auf Gallen. Tag.



XI. **Alt Wintermonat** **Neu Wintermonat**  
 Monat NOVEMBER. Untergang. vermutliche Witterung. NOVEMBER.

Freitag. 1. **Alle Heiligen** 2. **Alle Seelen** 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

44. Königs Rechnung, Marc. 18. O Aufgang 7, 25. min. Untergang 4, 35. m. Ev. Math. 13.

**Sonnst.** 3. **St. Eberhard** 4. **St. Egidius** 5. **St. Malachias** 6. **St. Eusebius** 7. **St. Florentin** 8. **St. Gedeon** 9. **St. Theodor** 10. **St. J. I. I.** 11. **St. Martin** 12. **St. Wendelin** 13. **St. Blasius** 14. **St. Agatha** 15. **St. Lucia** 16. **St. Gervasius** 17. **St. Prothasius** 18. **St. Erasmus** 19. **St. Eusebius** 20. **St. Felix** 21. **St. Adolph** 22. **St. Godehard** 23. **St. Hilarius** 24. **St. Hubert** 25. **St. Viktor** 26. **St. Eusebius** 27. **St. Eusebius** 28. **St. Eusebius** 29. **St. Eusebius** 30. **St. Eusebius** 31.

45. Vom Zinsgroßchen, Math. 22. O Aufgang 7, 34 m. Untergang 4, 26. m. Ev. Mat. 14.

**Sonnst.** 10. **St. J. I. I.** 11. **St. Martin** 12. **St. Wendelin** 13. **St. Blasius** 14. **St. Agatha** 15. **St. Lucia** 16. **St. Gervasius** 17. **St. Prothasius** 18. **St. Erasmus** 19. **St. Eusebius** 20. **St. Felix** 21. **St. Adolph** 22. **St. Godehard** 23. **St. Hilarius** 24. **St. Hubert** 25. **St. Viktor** 26. **St. Eusebius** 27. **St. Eusebius** 28. **St. Eusebius** 29. **St. Eusebius** 30. **St. Eusebius** 31.

46. Oberst Tochterlein, Math. 9. O Aufgang 7, 41 m. Untergang 4, 19. m. Ev. Luc. 21.

**Sonnst.** 17. **St. Florian** 18. **St. Eugenius** 19. **St. Elisabeth** 20. **St. Anbruch des Tages** 21. **St. Maria Opfer** 22. **St. Cecilia** 23. **St. Clemens** 24. **St. Agatha** 25. **St. Lucia** 26. **St. Gervasius** 27. **St. Prothasius** 28. **St. Erasmus** 29. **St. Eusebius** 30. **St. Felix** 31. **St. Adolph**

47. Greuel der Verwüstung, Matt 24. O Aufgang 7, 47. m. Untergang 4, 17. m. Ev. Mat. 11

**Sonnst.** 24. **St. Chrysostomus** 25. **St. Catharina** 26. **St. Konrad** 27. **St. Jeremias** 28. **St. Godehard** 29. **St. Anthonius** 30. **St. Andreas** 31. **St. Eusebius**

Der arbeitssame Baur, seht Dröschet das er schneit,  
 Die Bäurin dieser Zeit, meist bey der Fädel sitzt.



# Wintermon. hat 30. Tag.

Nun stellt sich allgemach der raube Nord-Wind ein.  
Die Bäume werden auch bald lár von Blättern seyn.

Der Neumond den 4. kommt mit einem schönen  
Martis-Sommerlin.

Das erste Viertel den 12. zeigt noch Wind von  
Süd-Osten.

Der Vollmond den 20. wechslet mit Nebel und  
Sonnenchein.

Und das letzte Viertel den 27. hat kalte Nebel.

batten Länder Güte und Wohlust ihnen gepriesen/  
einer guten Anzahl freudiger junger Mannschafft  
das Maul gewaltig dadurch müß gewässert haben/  
also daß sie sich aufgemacht, und nebst anderen Gal-  
lischen Völkern Italien mit gewehrter Hand etliche  
mal überzogen, aus obere Theil davon eingenom-  
men, und die Thucas und alten Einwohner des Landes  
mit ihrem Hauptmann, oder Fürsten Schätus dar-  
aus verjagt, welche sich in die Gebürge geflüchtet/  
borten Wohnung gemacht, und selbiger Gegend den  
Namen Schatta zugeleget. Ist nun das heutige  
Graubünden und Veltlin.

In folgenden Zeiten, so oft die Teutschen, oder  
Gallischen Völker die Römer in Italien überzo-  
gen, befanden sich allemahl gedingte Helvetische  
Knechte, (die Gissara genennet wurden) darben.  
Also halfen sie dem Fürsten Brenno (Brenner) die  
Römer bey dem Fuß Allia auf das Haupt schlagen,  
Rom einnehmen und plündern, im Jahr der Welt  
1820. vor Christi Geburt 365. Jahr.

Die Schweizer ziehen mit den Bayern.

Sie halfen den Bayern in ihrem Zug in Italien,  
also die Römer zwar anfänglich bey Gessal geklopft  
worden; bald aber wendete sich das Blatt, die Rö-  
mer siegen, und erschlagen der Feinde bey 40000.  
und 10000. wurden gefangen und zu Sklaven ge-  
macht, wie wol auch der Römische Bürgermeister  
Mutilus auf dem Platz todt bleibt.

Die Schweizer helfen den Cimbern.

Als auch die aus den Nordischen Landen ausgezo-  
gene Cimbern zu welcher sich hernach die Teutschen  
D und

Spengzell am mitwochen nach Mar-  
tini.

Arbon auf Martini.

Bern/mitwoch noch Martini.

Bernegg/ auf Martini.

Bischoffzell auf Martini.

Constanz/ auf Conradi.

Ehur/ auf Martini ali Cal. und auf  
Andreas.

Elven/ auf Andreas.

Einsiedlen/ 1. Tag vor Martini.

Elenbogen/ am Dienstag nach  
Martini.

Freyburg in Uffland/ auf Mar-  
tini.

Glarus/ der erste vor Martini/  
der ander den 29. alt Calen.

Herisau auf Othmar/ wann  
aber ein Feiertag ist/ 8. Tag  
hernach. a. C.

Ilanz den 1. dienst. alt Calen.

Küblis/ den 1. Frey Tag. Viehm.

Kangenargen/ den 6.

Roos/ auf aller Heiligen.

Reutlingen/ auf Conradi.

Reutspurg/ mitwoch vor Mart.

Rheinegg/ mitwoch noch Mart.

Rosbach/ donnerslag nach aller  
Heiligen.

Sargans/ am donnsag vor Ca-  
tharina.

Seewis bey der Schmidten/ an  
Andreas a. Cal. ein Viehm.

Stein am Rhein/ donnsag nach  
Martini.

St. Johann/ auf Catharina.

Schaffhausen/ auf Martini.

Schiers/ auf Martini/ und 8.  
Tag nach Andreas/ ist ein  
Viehmarkt.

Urn/ donnsag nach Martini.

Teufen/ montag auf Martini  
alt Calenders.

Tübingen/ auf Martini.

Weil/ Dienstag nach Othmar.

Winterthur/ donnsag vor Martini

Wildhaus/ am Dienstag vor Mart.



XII. **Alter Christmo,** **Auf- und** **Discreten und** **Neuer Christmo,**  
**Monat** **DECEMBER.** **Untergang** **vermutliche Witterung** **DECEMBER.**

48. Eintritt Christi, Mat. 21. ☉ Aufg. 7. 32. min. Untergang 4. 8. m. Ev. Joh. 1.

<b>Sonnt.</b>	1 <b>St. Advent</b>	☿	4 3	☿ ☿ ☿ Dieser Christ	12 <b>St. Judas</b>
<b>Mont.</b>	2 <b>Canditus</b>	☿	5 16	☿ ☿ ☿ * ♀ ♂ ♀ mo	13 <b>St. Jek, Lucia</b>
<b>Dienst.</b>	3 <b>Charlotta</b>	☿	Dei ☿	☿ ☿ ☿ Δ ♀ * ♂ nat	14 <b>St. Niclaus</b>
<b>Witr.</b>	4 <b>Barbara</b>	☿	sehet ☉	☉ 11 4. m. Nachm. möchte	15 <b>St. Fronfasten</b>
<b>Donst.</b>	5 <b>Cordula</b>	☿	unter ☐	☐ h ☉ / sich recht	16 <b>St. Adelheit</b>
<b>Freyt.</b>	6 <b>Niclaus</b>	☿	4 49	☐ 4 ☉ ☉ ☿ kalt mit	17 <b>St. Lazarus</b>
<b>Samst.</b>	7 <b>Magdalena</b>	☿	5 51	☿ neben dem ☿ Schnee	18 <b>St. Wunibald</b>

49. Jüngster Tag, Luc. 21. ☉ Aufgang 7. 54. m. Untergang 4. 6. m. Ev. Luc. 1.

<b>Sonnt.</b>	8 <b>St. Mar. Emys</b>	☿	6 57	☿ neben dem ☿ Winde	19 <b>St. C4. Nemestus</b>
<b>Mont.</b>	9 <b>Wilibald</b>	☿	8 6	☿ kürzester Tag. ☿ sich se	20 <b>St. Achilles</b>
<b>Dienst.</b>	10 <b>Waltber</b>	☿	9 18	☉ in ☿ 7 U. 32 m. Nach	21 <b>St. Thomas</b>
<b>Witr.</b>	11 <b>Damastus</b>	☿	10 27	☿ Winters Anfang ☿	22 <b>St. Florimund</b>
<b>Donst.</b>	12 <b>Tabitha</b>	☿	11 37	☉ 11 49 m. Nach Δ 4 ☉	23 <b>St. Dagobert</b>
<b>Freyt.</b>	13 <b>Lucia, Joff</b>	☿	11. V	☿ neben ☿ Δ ♂ ♀ hen	24 <b>St. Adam, Eva</b>
<b>Samst.</b>	14 <b>Niclaus</b>	☿	0 50	☿ 4 nebe ☿ Δ h ☿ ☿ ☿	25 <b>Christ Tag</b>

50. Gefängnuß Joh. Mat. 11. ☉ Aufgang 7. 53. m. Untergang 4. 7. min. Ev. Luc. 2.

<b>Sonnt.</b>	15 <b>St. Abraham</b>	☿	2 6	☿ 4 Dir. Die Stech las	26 <b>St. Stephanus</b>
<b>Mont.</b>	16 <b>Adelheit</b>	☿	3 26	☐ ♂ ☐ ♀ geht ☉ sen	27 <b>St. Jek Eben</b>
<b>Dienst.</b>	17 <b>Lazarus</b>	☿	4 51	☿ um 5. Uhr ☿ ☿ worben	28 <b>St. Kindlein Tag</b>
<b>Witr.</b>	18 <b>St. Fronfasten</b>	☿	6 36	* h * 4 Δ ♂ / an	29 <b>St. Thoman</b>
<b>Donst.</b>	19 <b>Nemestus</b>	☿	Dei ☿	☉ auf ☿ Schnee. Gest	30 <b>St. David</b>
<b>Freyt.</b>	20 <b>Achilles</b>	☿	sehet ☉	☉ 1 Uhr, 7. m. ☉ ☿ ☿ ber	31 <b>St. Sylvester</b>
<b>Samst.</b>	21 <b>Thomas Apo</b>	☿	auf.	☿ in ☿ ☐ 4 ☐ h kein	1 <b>Neu Jahr</b>

51. Joh. zeiget von Christo, Joh. 1. ☉ Aufgang 7. 50. m. Untergang 4. 10. m. Ev. Luc. 2.

<b>Sonnt.</b>	22 <b>St. Moses</b>	☿	5 26	☿ ☿ Δ ☿ ☿ Mangel	2 <b>St. Elbel</b>
<b>Mont.</b>	23 <b>Dagobertus</b>	☿	6 35	☿ ☿ Δ ♂ * ☿ ☿ seon	3 <b>St. Isaac</b>
<b>Dienst.</b>	24 <b>Adam, Eva</b>	☿	7 40	☿ ☿ Δ ☉ * ☿ ☿ wird.	4 <b>St. Enoch</b>
<b>Witr.</b>	25 <b>Christ Tag</b>	☿	8 45	☿ ☿ ☿ Endlich kalter	5 <b>St. Elias</b>
<b>Donst.</b>	26 <b>Stephanus</b>	☿	9 49	☿ ☿ ☿ ☐ ♂ ☿ nebel	6 <b>St. 3. König</b>
<b>Freyt.</b>	27 <b>Joh. Erang.</b>	☿	10 54	☿ 2 U. 50. m. ☿ ☿ ☿ und	7 <b>St. Lucia</b>
<b>Samst.</b>	28 <b>Kindel Tag</b>	☿	11. V	☿ in ☿ ☉ 4 Δ h son	8 <b>St. Erhardus</b>

52. Simons Schwerdt, Luc. 2. ☉ Aufgang 7. 45. m. Untergang 4. 15. m. Ev. Luc. 2.

<b>Sonnt.</b>	29 <b>St. Thoman</b>	☿	0 6	☿ ☿ ☐ ♀ ☉ nenschein	9 <b>St. Jullanus</b>
<b>Mont.</b>	30 <b>David</b>	☿	1 19	☿ ☿ * 4 ☉ nicht aus	10 <b>St. Pauli Eins.</b>
<b>Dienst.</b>	31 <b>Sylvester</b>	☿	3 22	☿ ☿ * ☉ Δ h bleiben.	11 <b>St. Felicitas</b>



## Christmonat hat 31. Tag.

Daß jetzt v. Menschen. Kind! den grossen Trost zu Ohren  
Daß Jesu vor dich sey! ein Menschen. Kind geboren.

Der Neumond den 4. wird sich recht winterisch zeigen

Das erste Viertel den 12. hat Schnee. Geföhber.

Der Vollmond den 20. behält obige Witterung.

Und endlich das letzte Viertel den 27. macht dem Jahr und Monat mit Nebel in den Thälern auf Bergen aber Sonnenschein ein Ende

und andere Völker geschlagen / und ein erschrockliche grosse Armee; ja wie einige melden 500000. Mann zusammen gebracht, den Römern in ihr Land gesellen und ihnen grossen Schaden gethan / mit Rauben und Bergen / wo sie hinkommen, An. 3875. vor Christi Geburt 72. Jahr.

Nachdem aber die Cimbern von dem Römer Mario in dem Treffen bey Ar in Provence sehr geschwächt, und im folgenden Jahr bey Bercel in Piemont gar auf das Haupt geschlagen worden / im J. der Welt 3881. haben die nun die Gegend / da jetzt und Trient und das Benediger Gebiet liegt, haltende Zürich gawer sich auch gekreuet und flüchtig gemacht; Denen die aus der letzten Schlacht entrunnene Cimbern gleichfalls über die Alpen nachgefolget, und sich zwischen den Gebürgen niedergelassen, hiemit (wie man achtet) die Gegend besetzt, da jetzt und Schweiz und Unterwalden ist; auch sollen einige in das heutige Hasle, Thal gekommen seyn.

### Von dem Schweizer Auszug 35. Jahr vor Christi Geburt.

Die Lust nach fruchtbaeren, schönen bessern Landen, da man ohne grosse Mühe und Arbeit wohl leben kan / kam die dapperen und keckerischen Helvetier von Zeit zu Zeit an. Jamassen denn / zu den Zeiten E. J. Cäsaris ein reicher und gewaltiger Mann im Lande war, Namens Orgetorix (Hordrich) welcher nach hohen Dingen und königlicher Macht strebende die Helvetier auf gehaltener Landsgemeind beredete, ihm zu folgen, und einen Kriegs. Zug in die Gallische gute Lande zu wagen, der Hoffnung, dadurch sich in Ansehen zusehen, und den Weg zum Königreich

Altstätten / Donst. nach Nicol.

Appenzell / am Mittw. nach Nicol.

Urau / Mittw. vor Thomas.

Bern / Montag nach Thomas.

Biel / Donst. vor dem Neu. Jahr

Bremgarten / den 22.

Duchhorn / den 1. Montag.

Ehar / auf Andreas alten Calend.

Ermingen / den 1.

Kreuzenfeld / Montag nach Nicol.

Feldkirch / auf Thomas.

Kressburg im Breisgen / auf Thomas

Hauptweil / Montag nach Andre.

Heidelberg / auf Nicolai.

Saß / Dienstag nach Lucia. A. C.

Ilzang in Pfälzen / den 1. Dienstag

alt Cal. und den 31

Reyherstahl / auf Nicolai / und

Thomas.

Koblitz / 1. Freytag Viehmarkt

Penzburg / Donnerstag nach Nico.

Wülthausen / auf Nicolai.

Veterlingen / den 2

Rapperschwil / Mittwoch.

Thomas.

Rickenbach / den 1. Dienstag.

Schiers / auf Thomas. Tag a. C.

Strassburg / auf alt Weyhnacht

Sursee auf Nicolai.

Thengen / den 4.

Überlingen / auf Nicolai.

Uri / Donstag vor Nicolai

Walschut / den 6.

Willisau / Dienstag vor Thom.

Winterthur / Donst vor Thom.

Yverdon / den 27.

Zweyßimen / den 1. Donst.

Zofingen / den 23.

Die Nacht ist 15.  
Stund lang.





reich zu bahnen. Er gieng als Gesandter von Ort zu Ort, den vorhabenden Auszug zu veranstalten und das nöthige zu besorgen. Bey diesem Anlaß machte er eine heimliche Abrede mit zweyn edlen Jünglingen, nemlich mit dem Casticus (dessen Vatter Catantantel, viel Jahre über die Euntgauer und Nieder-Burgunder geherrschet hat) und mit Dumnorix, (Dummerich) einem Hochburgunder, (dessen Bruder Divitianus alldort die Regierung führte) an welchem er seine Tochter vermählte. Diese beyde stiftete er an sich der Herrschaft über ihr Vatterland zu bemächtigen, wie er denn ein gleiches thun und ihnen zu Hülff kommen wolte; welchem nach ihnen leicht seyn würde, ganz Gallier-Land unter sich zu bringen.

Allein die Sache brach zu seinem Unglück vor der Zeit aus: Er wurde als ein Unterdrucker der Lands-Freyheit angeklagt, und ihm ein Gerichts-Tag angesetzt, da er sich in Fesseln und Banden (dem damaligen Lands-Gebrauch nach) verantworten, und hernach der Straffe gewärtig seyn sollte, nemlich des Feuers. Gleichwie er aber mächtig war, also kommen alle seine Bluts-Verwandte mit ihrem Anhang in die 10000. stark, wie auch ein grosser Schwarm seiner Schuldeute, auf den bestimmten Tag zusammen, und erledigten ihn aus den Händen der Richter. Es entstand aber daraus ein grosser Lärmen, denn die Obrigkeiten wollten ihr verletztes Ansehen rächen, zumalen sie nun wohl sahen, daß er des Angeklagten schuldig wäre, und lieffen das Land-Aufbott wider ihn ergehen; Allein sein darzwischen gekommenen Tod hat alles wieder gekühlet, und war vermuthet, er habe sich durch Gift selbst hingerichtet. Also ward sein eingeildetes Königreich in der Blüt ersticket, und ist daraus zu erschen, wie vest sich diese alten Helvetier ihre Freyheit haben lassen angelegen seyn, daß sie auch eines solchen fürnehmen und um sie wohlverdienten Manns keines wegs geschonet, sobald er nur angefangen, seine Gewalt und Ansehen zu Unterdrückung ihrer Freyheit zu mißbrauchen.

### Die Helvetier verbrennen ihre Wohnungen.

Nichts desto minder bleiben sie auf dem einmal gefassten Entschluß veste, ihren Auszug werckstellig zu machen; Demnach hängten sie ihre benachbarten Mauracher, Rieggöwer, Brissgöwer, und eine Anzahl Bayer an sich, verbrannten ihre habende 12. Städte und 400. Dörfer, samt allem übrigen Vorrath, den sie nicht mitführen konnten, damit männiglich die Gedancken und Hoffnung, wiederum zurück zu kehren, völlig benommen und abgeschnitten, und auf erhelschende Noth zu dapperem Fechten angesporret, ja gleichsam gezwungen würden.

Der würckliche Auszug geschah im Frühling im Jahr der Welt 3914. vor Christi Geburt 35. Jahr. Der ganze Haufe bestehend aus 368000. Seelen, worunter 92000. freitbahre Männer waren. Sie versammelten sich am Rhodan, willens bey Genf hinüber zugehen und durch Savoy ins Dauphine und Provence einzubrechen.

---

Künftiges Jahr geliebts Gtts wird von dieser Materie ein mehrers gemeldet werden.